

KIRCHE *heute*

Die Kraft von Liebe und Erneuerung

Weihnachtsgedanken von Andrea Gross, Ehe- und Partnerschaftsberatung Baselland

«Ich steh an deiner Krippe hier ...» So beginnt ein altes Weihnachtslied (KG333). Der Text stammt von Paul Gerhardt; Johann Sebastian Bach hat ihm eine Melodie gegeben. In den kommenden Tagen ertönt die Weise wieder in weihnächtlichen Stuben, in Kirchen und Kapellen.

Jesus wird darin besungen: «Jesus, du mein Leben.» Wer so singt, bekennt sich dazu, wie sehr der neugeborene Jesus das eigene Leben beeinflusst, lenkt und leitet – und das sogar pränatal: «Da ich noch nicht geboren war ... hast du schon bei dir bedacht, wie du mein wolltest werden.» Das ist – theologisch gesehen – ein Glaubensbekenntnis.

Kind, du mein Leben

Mich beeindruckt dieses Lied seit Kindertagen. Einfach wegen dem Bild, das dieses Lied zeichnet: Ich stehe an einer Krippe, am Bett eines neugeborenen Kindes. Dieses Kind habe nicht ich «gemacht»; es ist geworden. Es hat mich neu gemacht, mich verändert. Ich erinnere mich an die ersten Blicke auf unsere frisch geborenen Kinder: nicht ich habe sie gemacht, sie haben mich – neu – gemacht. Schon jetzt – in den ersten Lebensminuten. Die Kraft von Liebe und Erneuerung, die Neugeborenen inne ist, ist unendlich – im Weihnachtslied als «weites Meer» besungen.

Eltern in Turbulenzen

Diese eindrückliche Kraft, die Neugeborenen zu eigen ist, geht an ihren Eltern nicht spurlos vorüber. Paare, die ein Kind erwarten, erzählen, dass «plötzlich alles Chaos» wird – oder dass der Blickwinkel sich verändert: «Auf einmal denke ich viel mehr über die Zukunft nach.» Das alles beginnt meist so



Ein Junge spielt mit einer Spielzeugkrippe.

fort, wenn sich Nachwuchs ankündigt, schon lange vor der Geburt. Beide Elternteile geraten in seelische Turbulenzen, die es – neben allen organisatorischen Fragen von Wohnung, Rollenteilung, Berufsarbeit usw. zu lösen gilt. Ein Kind wird zum Lebenswandler, zum Verändernden eines Erwachsenenlebens.

Gesellschaft ohne Kinder

Ich frage mich: Welche Veränderung müsste diese Einsicht unserer Gesellschaft schenken, in der nur noch wenige Kinder geboren werden? Welche Unterstützung müssten Eltern erhalten, die der Welt Kinder schenken? Was müssten zwei Menschen sich schenken, die ungewollt kinderlos bleiben? Ich ahne die Antworten und bin sicher, dass darin ein

wichtiger Beitrag zum Heil-Sein der Menschen unserer Zeit liegt.

Heilig(end)e Zeit

Der naive Blick auf ein neu geborenes Kind, der im Herzen und in den Händen ankommt («dass ich dich möchte fassen»), der entfaltet im Weihnachtslied die Kraft der Erneuerung und Liebe. Ganz einfach eigentlich – und tausendfach in Szene gesetzt von Künstlern und Krippenschnitzerinnen, von Komponistinnen und Schriftstellerinnen. Eine Szenerie, die in der Bibel so klar gar nicht vorkommt, aber die ich erleben kann, wenn ich möchte. Dann vielleicht erfahre ich sie: die heilig(end)e Weihnachtszeit.

Andrea Gross, katholische Theologin,
Systemische Therapeutin

Dazwischen

Nur noch ein paarmal schlafen und dann ...
Für Weihnachten mache ich eine Ausnahme
und schreibe die Floskel, die ich sonst immer



streiche: Dann ist es endlich soweit! In unserer Stube wird ein geschmückter Baum aus dem heimischen Wald stehen, und aus der Küche wird es nach festlichen Speisen duften. Die langen Wochen der Vorbereitung, des Planens und Koordinierens, liegen hinter uns, jetzt ist Feiern angesagt. Jetzt sind die Melodien, die wir auf den Weihnachtsmärkten und selbst im Fitnesszentrum schon fast bis zum Abwinken zu hören bekommen haben, endlich angebracht. Dann aber bitte auch richtig fröhlich jubelnd: Auf meiner ewigen Weihnachtsliederhitparade stehen «Oh du fröhliche ...» und «Herbei, oh, ihr Gläub'gen» zuoberst.

Die Jubelgesänge sind auch ein akustisches Sinnbild dafür, wie sich das zu Ende gehende Jahr nochmals in die Höhe schwingt, bevor es dann nach Weihnachten zum «alten Jahr» wird und sich am Horizont schon das «neue Jahr» zeigt. Der Magie, die der Zeit zwischen Weihnachten und Neujahr innewohnt, wird der Begriff «Altjahrswoche» aber überhaupt nicht gerecht. «Zwischen den Jahren» trifft es da schon viel besser.

Dieses Dazwischen lässt sich aber nicht überall auch erspüren. Wer sich nach den Festtagen in die Stadt begibt, hat eher den Eindruck, es sei ein «Davor», als stünde die Weihnachtsbescherung erst bevor. Da brummt der Motor, als ob man noch mitten drin im vorweihnächtlichen Rummel wäre. Um dieses «Dazwischen» wahrzunehmen, braucht es schon einen Ort der Stille und der Abgeschiedenheit – sei es eine Kirche oder der winterliche Wald. Und natürlich braucht es Zeit, die man sich manchmal selbst dann bewusst nehmen muss, wenn man sie eigentlich hätte.

Ich finde dieses Dazwischen in der Phase, in der ein Winternachmittag in den letzten Dezembertagen zum Abend wird. Normalerweise sitzt man zu dieser Tageszeit im Büro und nimmt kaum wahr, dass es (schon wieder) dunkel wird. Geschweige denn, dass man Zeit und Musse hätte, geduldig zu beobachten, wie sich das Tageslicht auf einen hellen Streifen am Horizont reduziert, und sich die kahlen Bäume wie Scherenschnitte gegen den Himmel abzeichnen.

Ich wünsche uns allen eine Weihnachtszeit, die nicht nur viel Frohes und Freudiges bringt, sondern auch die Möglichkeit, sich aus dem festlichen Trubel auszuklinken und in einem Dazwischen einfach nur zu sein – und zu staunen, wie wir es als Kinder getan haben.

Regula Vogt-Kohler

IN KÜRZE

WELT

Zwei Seligsprechungsprozesse eröffnet

Der Münchner Kardinal Reinhard Marx hat zwei Seligsprechungsprozesse eröffnet. Sie gelten dem Nazi-kritischen Publizisten Fritz Gerlich (1883–1934) und dem Religionsphilosophen Romano Guardini (1885–1968). Guardini gilt als einer der einflussreichsten katholischen Denker des 20. Jahrhunderts. Mit seinem Engagement für liturgische Erneuerung und Jugendseelsorge bereitete er den Weg für die Reformen des Zweiten Vatikanischen Konzils. Fritz Gerlich versuchte ab Sommer 1931, mit scharfen publizistischen Attacken Adolf Hitlers Griff nach der Macht zu verhindern. Im März 1933 wurde er verhaftet, gefoltert und nach 16 Monaten ohne Anklage im Konzentrationslager Dachau erschossen.

Polen schafft Verkauf an Sonntagen ab

Sonntags einkaufen zu gehen, ist in Polen bald nicht mehr angesagt. Beide Parlamentskammern stimmten für die Abschaffung des Sonntags-Shoppings in drei Schritten. Ab März 2018 dürfen Einkaufszentren und Supermärkte nur noch am ersten und letzten Sonntag im Monat aufmachen, ab Januar 2019 nur noch am letzten. Von 2020 an müssen sie sonntags geschlossen bleiben – mit Ausnahme der zwei Sonntage vor Weihnachten, des Sonntags vor Ostern und jeweils der letzten Sonntage im Januar, April, Juni und September. Der katholischen Kirche in Polen geht die beschlossene Einschränkung nicht weit genug. Jeder Sonntag solle ein arbeitsfreier Tag sein, sagte der Erzbischof von Katowitz, Wiktor Skworz.

Zehntausende Opfer in Australien

Zehntausende Kinder und Jugendliche sind in Australien Opfer von sexuellem Missbrauch in kirchlichen und staatlichen Einrichtungen geworden. Das geht aus dem Abschlussbericht hervor, den die staatliche Missbrauchskommission der australischen Regierung übergab. Zu den 189 Handlungsempfehlungen des mehrere zehntausend Seiten umfassenden Berichts gehören auch eine Abschaffung des Beichtgeheimnisses und des Pflichtzölibats für katholische Priester. Der Vorsitzende der katholischen Bischofskonferenz, Erzbischof Denis Hart von Melbourne, wiederholte seine «bedingungslose Entschuldigung für das Leid der Betroffenen», denen Gerechtigkeit widerfahren müsse.

VATIKAN

Regeln für den Umgang mit Reliquien

Der Vatikan regelt den kirchlichen Umgang mit Reliquien genauer. Dazu veröffentlichte die zuständige Vatikanbehörde für Heiligsprechungen eine zehnteilige Instruktion, die sich speziell an Bischöfe richtet. Sie soll helfen, die Echtheit von Reliquien sicherzu-

stellen und den Umgang mit ihnen zu klären. Die neue Instruktion erklärt, wie Bischöfe mit Bitten zur Anerkennung von Reliquien umgehen sollen. Zudem regelt sie, was bei der Aufbewahrung, Entnahme und Überstellung von Reliquien zu beachten ist.

SCHWEIZ

1300 Personen am 40. Ranfttreffen

Über 1300 Jugendliche, junge Erwachsene und Familien machten die Nacht vom Samstag, 16. Dezember, zum Tag. Gemeinsam waren sie von Sarnen und Sachseln unterwegs nach Flüeli-Ranft. Um 3 Uhr morgens feierten sie in der verschneiten Ranftschlucht «40 Jahre Ranfttreffen» und reichten sich als Symbol der Nächstenliebe ein Kerzenlicht weiter. Seit 40 Jahren ist das Ranfttreffen das grösste kirchliche Jugendtreffen der Schweiz. Jährlich sind Familien sowie Jugendliche und junge Erwachsene in dieser Nacht unterwegs nach Flüeli-Ranft, um Kraft zu tanken und Gemeinschaft zu erleben. Das Ranfttreffen wird organisiert von Jungwacht Blauring Schweiz.

«No-Billag»: RKZ sieht Folgen für Kirchen

Eine Annahme der No-Billag-Initiative würde die Präsenz der Kirchen und der Religion in den Medien tangieren. Davon geht die Römisch-Katholische Zentralkonferenz der Schweiz (RKZ) aus. Ein Ja zu dieser Initiative, die die Gebühren für SRG SSR abschaffen will, hätte laut der RKZ «weitreichende Folgen» für alle vier Landesteile der Schweiz. Würde die Initiative am 4. März angenommen, müsste sich die kirchliche Medienarbeit auf sprachregionaler Ebene neu aufstellen, so die RKZ. Wolle man die «wichtige» Präsenz am Radio und Fernsehen aufrechterhalten, würde dies von den Kirchen einen «un glaublichen finanziellen Effort» erfordern.

Quelle: kath.ch/kh

WER IST ...

... Romano Guardini?

1885 in Verona geboren, aufgewachsen in Mainz, wurde Romano Guardini Priester und ab 1923 Theologieprofessor in Berlin. Er engagierte sich führend im Bund Quickborn, einem Teil der Katholischen Jugendbewegung. Dort erprobte er neue Formen des Gottesdienstes, die später in die Liturgiereform des Zweiten Vatikanischen Konzils einfließen. 1939 verboten die Nationalsozialisten den Bund Quickborn und erzwangen Guardinis Emeritierung. Von 1945 bis 1962 lehrte Guardini in Tübingen und München. Als einer der wichtigsten Religionsphilosophen des 20. Jahrhunderts erhielt er 1952 den Friedenspreis des Deutschen Buchhandels. Er starb 1968 in München. cva



Auch in der dunklen, kalten Jahreszeit gibt es überwältigende lichtvolle Momente.

Es wird nicht alles so bleiben, wie es ist

JESAJA 62,1–5

*Um Zions willen kann ich nicht schweigen,
um Jerusalems willen nicht still sein, bis das
Recht in ihm aufstrahlt wie ein helles Licht
und sein Heil aufleuchtet wie eine brennende
Fackel.*

*Dann sehen die Völker deine Gerechtigkeit
und alle Könige deine strahlende Pracht.
Man ruft dich mit einem neuen Namen, den
der Mund des Herrn für dich bestimmt.*

*Du wirst zu einer prächtigen Krone in der
Hand des Herrn, zu einem königlichen Dia-
dem in der Rechten deines Gottes.*

*Nicht länger nennt man dich «Die Verlassene»
und dein Land nicht mehr «Das Ödland»,
sondern man nennt dich «Meine Wonne» und
dein Land «Die Vermählte». Denn der Herr
hat an dir seine Freude, und dein Land wird
mit ihm vermählt.*

*Wie der junge Mann sich mit der Jungfrau
vermählt, so vermählt sich mit dir dein Er-
bauer. Wie der Bräutigam sich freut über die
Braut, so freut sich dein Gott über dich.*

Einheitsübersetzung

Hat sie nicht gerade erst angefangen, die Adventszeit – diese Zeit der Erwartung und der Sehnsucht? Und jetzt sind wir schon wieder an Weihnachten angelangt ...

Wir können noch so viele Vorbereitungen treffen, dekorieren, Geschenke kaufen, gutes Essen kochen und mit Lichtern und Musik

eine friedvolle Stimmung inszenieren – die Sehnsucht nach einer heilen Welt erfüllt sich damit noch lange nicht, im Gegenteil. In nicht wenigen Häusern und Herzen führen gerade diese Bemühungen zu Überforderung, Unfriede und letztlich dann zu Streit.

Die Sehnsucht nach einer wirklich heilen Welt ... vielleicht spüren wir sie nie stärker als gerade in diesen Tagen. Und das ist gut so. An Weihnachten geht es nämlich nicht um Glanz und Gloria, um Guetzliduft und süßen Glockenklang, an Weihnachten geht es um die grosse, ja vermutlich um die grösste Sehnsucht der Menschen, die Sehnsucht nach einer Welt des Friedens und des Heiles. Und genau das meint der Prophet Jesaja, der hier als Beter und Tröster spricht. Worte, die uns vielleicht fremd erscheinen und doch so guttun können in einer Zeit, in der es so viel Grund gibt, sich nach Gerechtigkeit und Heil zu sehnen – angesichts der Not so vieler Menschen, die auf der Flucht sind, angesichts der Not der vielen, die unter der ungerechten Weltwirtschaft leiden, angesichts des Hasses und der Aggression, die um uns herum zu wachsen scheinen.

Es sind die Propheten Israels, die über Jahrtausende hinweg nicht still schweigen und uns die Botschaft zurufen: Es wird nicht alles so bleiben, wie es ist.

Jesaja spricht seine Worte in eine Zeit hinein, in der das Volk Israel nach dem babylonischen Exil um einen Neuanfang rang. Wie

kann ein solcher Neuanfang gelingen? Jesaja macht – wie so oft – Mut zum Vertrauen auf Gott. Er spricht von einem engen und innigen Verhältnis zwischen Gott und seinem Volk, das dem Verhältnis von Braut und Bräutigam gleicht. Gott trägt seinem Volk nicht nach, dass es untreu geworden ist. Er liebt sein Volk und kommt ihm voll Liebe als Bräutigam neu entgegen.

Aus unserer Kraft allein werden Gerechtigkeit und Heil nicht entstehen. Aber wir sind nicht alleingelassen. Das Bild der Hochzeit ist zwar kein klassisch weihnachtliches Bild, aber es bringt uns dieselbe Botschaft: Himmel und Erde, Gott und Welt kommen zueinander – in Liebe. So wie Braut und Bräutigam in Liebe verbunden sind, so liebevoll ist die Verbindung von Gott zu dieser Welt.

Feiern wir nicht gerade in diesen Weihnachtstagen das Unfassbare und Wunderbare, dass Gott uns nicht allein lässt, dass Gott nicht in der Ferne bleibt, sondern zu uns kommt? Hinein in diese Welt, hinein in die Ungerechtigkeit und das Unheil. Die Worte des Propheten sind wahr geworden: Nicht länger nennt man dich «Die Verlassene».

Seine Prophezeiung erfüllt sich an Weihnachten. Gott wird Mensch mitten in unsere Nacht hinein. Er erleuchtet mit seiner Gegenwart unser Dunkel und stillt unsere tiefste Sehnsucht. Es wird nicht alles so bleiben, wie es ist. Gott sei Dank!

Nadia Miriam Keller

Weihnachten führt zum Dialog

Weihnachten im interreligiösen Dialog und in der Kommunikation untereinander.

Ein Plädoyer

Könnte es sein, dass Weihnachten den Dialog unter Menschen eher behindert als fördert? Gemeint ist mit dieser Frage nicht nur, ob es durch dieses Fest, an das so viele Erwartungen geknüpft sind, zu schmerzlichen Unverständnissen kommen kann, sondern auch, ob Weihnachten als Fest der Menschwerdung Gottes dem Dialog unter den Religionen eher hinderlich ist oder ihm nützt. Mit diesen Zeilen möchte ich zeigen, dass Weihnachten den Dialog nicht nur stützt, sondern ihn erst gar ermöglicht. Das gilt für uns persönlich, als auch erst recht für Begegnungen unter Angehörigen verschiedener Religionen.

Inwiefern führt Weihnachten zum Dialog?

Zunächst eine einfache Feststellung: Wer sich auf die Ebene seines Partners oder seiner Partnerin stellt, wer sich auf ein Kind einstellt und ihm voller Respekt zuhört, wer sich aus echtem Interesse um einen Mitmenschen annimmt, der lebt das, was Weihnachten ist: Nämlich Anteilnahme Gottes am Schicksal der Menschen. Weihnachten ist partnerschaftliche Begegnung. Darin ist bereits die ganze Antwort auf die oben gestellte Frage enthalten. Wenn Gott sich an Weihnachten auf die Stufe des Menschen stellt, um ihn als Partner zu behandeln, und wenn uns diese Haltung Kraft gibt und in der Begegnung mit anderen Mitmenschen hilft, dann wird es weniger zu Missverständnissen kommen und auf keinen Fall zu einer Überheblichkeit von unserer Seite her. Ein Dialog auf Augenhöhe und ohne Überheblichkeitsgebaren wird sowohl unseren persönlichen Beziehungen nützen, als auch dem Gespräch unter den Religionen förderlich sein. Das ist eine klare Absage an jede Besserwisseri den Mitmenschen, aber auch an eine Besserwisseri Gott gegenüber, der seine Idee hatte, wie er sich uns offenbaren wollte.

Zuerst die persönliche Einstellung, dann der zu kommunizierende Inhalt

Die Haltung ist das Entscheidende! Der Inhalt kommt danach! Als Christen werden wir immer von einer Haltung der Liebe ausgehen. Das ist unser Wesen, weil es das Wesen Gottes ist. Doch auf den Inhalt kann nicht verzichtet werden. Gerade beim Inhalt der Botschaft, die wir dem Mitmenschen mitteilen wollen, gibt es unterschiedliche Wahrnehmungen, unterschiedliche Erfahrungen, unterschiedliche Überzeugungen. Soll

man deshalb, weil sie unterschiedlich sind, darauf verzichten, sie auszusprechen? Soll man sie deshalb, weil sie verschieden sind, aufgeben? Auf keinen Fall! Das wäre das Ende des Dialoges. Was wäre das für ein Dialog, wenn wir als Christinnen und Christen um einer scheinbaren Versöhnung willen darauf verzichten würden, an der Menschwerdung Gottes festzuhalten! Wir würden nicht nur unseren Standpunkt verleugnen und damit jeglichen Dialog zu diesem Thema verhindern, sondern wir würden auch die Grundlegung des Dialoges, die Gott selbst mit der Geburt seines Sohnes gelegt hat, in Frage stellen; denn er hat sich ja gerade mit uns solidarisiert, um uns nicht von oben herab zu begegnen. Das ist unser Gottesbild. Wenn wir dieses so nicht vertreten, wird es niemand sonst tun. Doch geht es auch hier nicht um Dogmatismus, sondern um die Erkenntnis, dass darin ein Plan der Liebe Gottes zum Tragen kommt, der klug ist, der der Vernunft entspricht, auch wenn sie ihn nicht fassen kann.

Gott bedarf unseres Mittuns

Doch auch wenn diese Überzeugung gegeben ist, so besteht sie in einem Glauben an die Liebe Gottes, die sich manifestiert, die gewaltlos daherkommt, in Gestalt eines kleinen Kindes. Ausgerechnet so kommt diese Botschaft der Liebe an: als wehrloser hilfsbedürftiger Mensch. Ja, als wehrloser hilfebedürftiger Mensch! Das ist schon bemerkenswert! Wir müssen feststellen: er begegnet uns nicht nur nicht von oben herab, sondern im Gegenteil: Er macht sich klein vor uns. Vielleicht in der Hoffnung, dass wir ihn so besser verstehen können? Vielleicht in der Hoffnung, dass wir ihn so besser bei uns aufnehmen können? Wenn er sich uns in der Hilfsbedürftigkeit eines kleinen Kindes präsentiert, dann hat das Konsequenzen. Darf ich diese ungeheure Erkenntnis salopp so ausdrücken: Gott braucht unsere Hilfe! Wir denken natürlich eher, dass wir die seine brauchen. Es ist sicher nicht verkehrt, unser Vertrauen auf ihn zu vergrössern; aber das heisst ja gerade auch, an die Macht gewaltloser Liebe zu glauben; oder anders gesagt: an die Macht gewaltlosen Dialoges. Auf solche Macht verzichten kann nur der, dem sie wirklich gehört: Gott. Er tut es, weil er uns als Partner will, als Freunde, als Brüder und Schwestern. Im Weihnachtsgeschehen wird noch einmal neu begründet, was schon in der Schöpfungsgeschichte grundgelegt ist: Dass wir Menschen auf der Erde alle Brüder und Schwestern von Jesus und Söhne und Töchter des einen Vaters im Himmel sind. Braucht es noch mehr für die Begründung des Weltfriedens? Es wird hoffentlich niemand dieses Kind Jesus als Sohn Gottes zum Grund für

menschlichen Unfrieden erklären wollen. Nein! Die Engelsbotschaft von Weihnachten drückt es aus: In ihm ist der Friede angekommen. Wir dürfen uns bei ihm jenen Frieden holen, der uns vielleicht so oft fehlt.

Fazit:

An der Menschwerdung Gottes festzuhalten, wie es uns die biblischen Zeugnisse nahebringen versuchen, scheint auf den ersten Blick wie eine Zumutung an unsere eigene die Vernunft und an den Dialog mit Angehörigen anderer Religionen, die nicht eine solche Überzeugung teilen können. Bei genauerem Hinsehen ist festzustellen, dass darin gerade die Dialogfähigkeit grundgelegt ist, die uns im persönlichen Leben helfen wird, wie auch im Dialog unter den Religionen. Das zweite vatikanische Konzil hat diesen Weg gewählt, den unsere Kirche zu gehen berufen ist: Den Glauben an die Menschgewordene Liebe zu verkünden und zu erkennen, wo diese Liebe auch in den anderen Religionen aufleuchtet.

Was machen wir damit?

Leben wir miteinander so, dass jeder Mitmensch eine Chance hat, sich auszudrücken und verstanden zu werden. Seien wir gewiss, dass diese Haltung dem Klima der Gemeinschaft förderlich ist und die Geburt von Jesus in unserer Mitte in einem übertragenen Sinn möglich macht, auch wenn sie nicht in unserer Hand liegt. Er ist es, der die Menschen verstehen wird und suchen und finden – und erstaunlicherweise auch mit unserer Hilfe!

Mario Hübscher



Bild: Angelina Ströbel / pixelio.de



Gottesdienstordnung Alters- und Pflegeheime Kantonsspital Olten

Montag, 25. Dezember

10.00 Wortgottesfeier mit Kommunion
im Mehrzweckraum Kantonsspital Olten

Donnerstag, 28. Dezember

09.45 Eucharistiefeier im Haus zur Heimat
10.00 Wortgottesfeier mit Kommunion
im Altersheim Weingarten

Freitag, 29. Dezember

10.15 Eucharistiefeier im Altersheim Stadtpark

ORGELSTRAUSS

Das etwas andere Neujahrskonzert

Montag, 1. Januar, 16.00 Uhr
Kirche St. Marien, Olten

Dienstag, 2. Januar, 16.00 Uhr
Kirche St. Karl, Luzern

Christoph Mauerhofer, Orgel
Michael Luginbühl, Cello

Märsche und Walzer von Strauss
weitere Orgelwerke

Eintritt frei – Kollekte.

Gemeinsam Weihnachten feiern

Wer gerne den Heiligen Abend am 24. Dezember in Gemeinschaft feiern möchte, ist herzlich zur Teilnahme am Fest im Josefsaal bei der Kirche St. Martin eingeladen. Weitere Infos auf Seite 6.

Aktion Sternsingen im Pastoralraum Olten

Die diesjährige Aktion findet am **Sonntag, 7. Januar 2018**, statt. Die Kinder und Jugendlichen aus Olten, Starrkirch-Wil und Trimbach kommen gerne zu Ihnen nach Hause, um für Sie zu singen und die Wohnung bzw. das Haus fürs Neue Jahr zu segnen.

Die «Aktion Sternsingen 2018» lässt die Sternsingerinnen und Sternsinger die Buntheit Indiens entdecken. Wie kaum ein anderes ist dieses Land geprägt von einer schier unendlich grossen Zahl an Düften, Klängen, Farben: über eine Milliarde Menschen leben dort zusammen.

Leider trennt die soziale Ungleichheit Reiche und Arme wie kaum sonst wo. Bereits im Kindergartenalter arbeiten viele Kinder in Indien hart, damit ihre Familien über die Runden kommen.

Mit ihrem Gesang engagieren sich die SternsingerInnen gegen Kinderarbeit in Indien und weltweit.

In den Kirchen liegen Anmeldetalons für die Besuche auf oder sie können auch telefonisch bis am 4.01.18 im Sekretariat, 062 287 23 11, bestellt werden.



Einpackaktion der Fastenkalender 2018

Dienstag, 9. Januar, 9.30 Uhr, ev.-ref. Pauluskirche
Die diesjährige schweizweite Kampagne der Hilfswerke zur Fastenzeit steht unter dem Thema «Werde Teil des Wandels – für eine Welt, in der alle genug zum Leben haben».

Die Arbeitsgruppe MenschOlten! sucht auch dieses Jahr Freiwillige aus allen Kirchen, die helfen, den Fastenkalender und den MenschOlten Flyer in Couverts zu verpacken. Diese werden per Post versandt. Die Verpackungssaktion beginnt um 9.30 Uhr im Saal der Pauluskirche. Um 11.30 Uhr wird ein Suppenzmittag offeriert.

Bitte melden Sie ihre Mithilfe per Mail an: raymond.rohner@bluewin.ch oder via Sekretariat der Katholischen Kirche Olten.



Stimmungsvoller Einstieg auf den Adventsweg der FGs St. Martin und St. Marien und des SVKT.

Kapuzinerkloster Olten

Klosterplatz 8, 4601 Olten

Tel. 062 206 15 50, Fax 062 206 15 51, olten@kapuziner.org

Postkonto: 46-3223-5

Sonntag, 24. Dezember 2017

4. Adventssonntag

08.00 Eucharistiefeier

Kollekte: Pro Filia Olten

19.00 keine Eucharistiefeier

Heiliger Abend – 24. Dezember 2017

21.30 Musikalische Einstimmung

Querflöte: Isabelle Ulrich

Orgel: Lidia Achermann

22.00 Weihnachtsgottesdienst

Kollekte Kinderhilfe Bethlehem

Weihnachten – 25. Dezember 2017

08.00 Weihnachtsgottesdienst

Kollekte: Kinderhilfe Bethlehem

18.00 Vesper in der Klosterkirche

19.00 Keine Eucharistiefeier

Dienstag, 26. Dezember – Stephanstag

08.00 Eucharistiefeier

Donnerstag

18.30 Eucharistiefeier

Mittwoch, Freitag, Samstag

06.45 Eucharistiefeier

Segnungen in der Weihnachtswoche

Dienstag: Segnung des Stephanweines

Mittwoch: Segnung des Johannisweines

Donnerstag

Von 11.00 – 12.00 Uhr: Stille Anbetung in der Klosterkirche. Um 11.45 Uhr schliessen wir die Gebetszeit mit der Segensandacht.

Beichtgelegenheit

Freitag und Samstag: 13.30–15.00 Uhr.

Während der Woche melden Sie sich für Beichte und Beichtgespräche an der Klosterpforte.

Franziskanische Gemeinschaft FG

Dienstag 9. Januar, 19.00 Uhr

Glaubensvertiefung im Klostersäli

Dienstag, 16. Januar, 15.00 Uhr

Eucharistiefeier in der Klosterkirche

Dienstag, 23. Januar, 19.00 Uhr

Glaubensmeditation im Klostersäli



LICHTPUNKT

Während der Weihnachtszeit brennt in unserer Kirche das Friedenslicht von Bethlehem.

Wir laden Sie ein, das Friedenslicht nach Hause zu nehmen und es auch an kranke, betagte, einsame Menschen weiterzugeben.

Bei den Gottesdiensten beten wir in diesen Tagen besonders um den Frieden in unserer Welt.

Wir wünschen Ihnen den Frieden von Weihnachten.

4. Adventssonntag

Samstag, 23. Dezember

- 15.30 Beichtgelegenheit bis 16.30 in der Kirche
18.00 Eucharistiefeier
Bruder Josef Bründler / Andreas Brun
Dreissigster für Paula Ulrich-Imhof

Sonntag, 24. Dezember – Heiliger Abend

- 09.30 Eucharistiefeier
Mario Hübscher / Antonia Hasler
11.15 Santa Messa italiana
17.00 Eucharistiefeier
Familiengottesdienst
mit Weihnachtsmusical
Mario Hübscher
22.30 Musikalische Einstimmung
23.00 Mitternachtsmesse zusammen mit der
Missione Cattolica italiana
in Deutsch und Italienisch
Don Arturo Janik / Andreas Brun
Chor, Orchester, Orgel

Montag, 25. Dezember – Weihnachten Hochfest der Geburt unseres Herrn Jesus Christus

- 09.30 Festgottesdienst
Chor, Orchester, Orgel
Mario Hübscher / Antonia Hasler
11.30 Santa Messa italiana

Kollekte: Kinderspital Bethlehem

Dienstag, 26. Dezember – Stephanstag

- 09.30 Eucharistiefeier
17.00 Krippenandacht

Donnerstag, 28. Dezember

- 09.00 Eucharistiefeier
16.45 Rosenkranzgebet

Freitag, 29. Dezember

- 08.30 Taizé-Gebet
19.30 Gebetskreis in der Martinsheimkapelle

Verstorben sind

Bruno Widmer am 7. Dezember
Dora Koch-Meier am 8. Dezember

Die Pfarrei gedenkt der Verstorbenen im Gebet und entbietet den Angehörigen christliches Beileid und Anteilnahme.

«Dein Wort ist meines Fusses Leuchte
und ein Licht auf meinem Wege.»

So heisst es im Psalm 119. Lichtzeiten auf allen Wegen des Lebens. Mit diesem Gedanken aus der Bibel wünschen wir Ihnen weihnächtliche Lichtzeiten. Ein Gedanke, der gerade in den dunklen Tagen vor Weihnachten mir selber auch Trost spendet.

Eingebunden sein, in eine grosse Gemeinschaft von Menschen, die vor uns und die nach uns leben und auf dieses Licht vertrauen.

Für das Pastoralraumteam,
Andreas Brun

Lesen Sie den ganzen Weihnachtsgruss auf Seite 8.

Kirchenmusik

zur Mitternachtsmesse (gemeinsam mit MCI) und zum Weihnachtsmorgen-Festgottesdienst

Zur Einstimmung am Hl. Abend singen der Chor der MCI, der Kirchenchor St. Martin und die Chorschola gregorianischen Choral, Lieder und Motetten zum Heiligen Abend. Unter anderem den Festchor aus dem Weihnachtsoratorium von Camille Saint-Saëns und eine feierliche Fassung von «O du fröhliche» zusammen mit der Gemeinde und den Instrumentalisten. Während beiden Gottesdiensten werden der Kirchenchor St. Martin mit dem Huttwiler Kammerorchester und den Solisten Verena Kunz-Grädel, Langenthal, Marietta Lumper, München, Daniel Bösiger, Langenthal und Patrick Oetterli, Trimbach, die Nicolai-Messe von Joseph Haydn und die Kirchensonate in B Dur KV 212 von Wolfgang Amadeus Mozart aufzuführen. Gemeinsam mit dem Chor der MCI singen wir am Hl. Abend das traditionelle Lied «Tu scendi dalle stelle», «Herbei o ihr Gläub'gen»/«Venite fedeli» und als Schlusslied «Stille Nacht»/«Nato per noi».

Der Weihnachtsmorgengottesdienst beginnt zur gewohnten Zeit, ohne Einstimmung. An den Orgeln spielen Hansruedi von Arx und Renata Derendinger. Die Gesamtleitung hat Silvan Müller.

Weihnachtsfeier am Heilig Abend im Josefsaal

Ab 18 Uhr ist der Josefsaal bei der Kirche St. Martin geöffnet, um 19 Uhr beginnt die Feier und anschliessend das festliche Nachtessen. Es freut uns, wenn möglichst viele alleinstehende Personen und Ehepaare mit uns den Heiligen Abend feiern. Bitte melden Sie sich bis am 22. Dezember beim Sekretariat der Katholischen Kirche Olten an: 062 287 23 11.

Sie können auch am Sonntag, 24. Dezember, einfach vorbei kommen, wenn Sie sich erst dann entscheiden können, wo und mit wem Sie den Heiligen Abend verbringen wollen.

Krippenandacht



Am **Stephanstag, 26. Dezember**, findet in der Kirche St. Martin um **17.00 Uhr** eine Krippenandacht statt. Die Kirchliche Fachstelle Jugend in Olten organisiert jedes Jahr einen Advents-Kalender, in dem Jugendliche täglich ein SMS zu einem bestimmten Thema formulieren. Dieses Jahr haben sie sich zum Thema «Lametta» Gedanken gemacht. Auch wir machen uns Gedanken zum Thema «Lametta». Im Glanz von «Lametta» feiern wir die Geburt von Jesus Christus.

Die Fürsorge für den Schriftenstand in St. Martin Herzlichen Dank an Verena Meier

In den letzten rund 15 Jahren hat Verena Meier mit viel Liebe und Achtsamkeit den Schriftenstand in der Kirche St. Martin betreut. Sie war besorgt, dass jeweils kleine Bücher dort zu kaufen waren und entsprechend schaute sie für die Ordnung in der Ablage. Der Schriftenstand ist ein Aushängeschild für die Pfarrei. Nun gibt sie auf Ende Jahr ihre Aufgabe zurück. Wir danken Verena Meier für diesen wertvollen Dienst und wünschen ihr alles Gute und Gottes Segen.

Andreas Brun



Hinweise zum Programm vom 28. Dezember bis 1. Januar in Olten

In der Zeit zwischen Weihnachten und Neujahr werden mehrere hundert junge Menschen bei uns zu Gast sein. Sie schlafen in den verschiedenen Gemeinden des Pastoralraumes. Schon jetzt danken wir allen Gastgebernden ganz herzlich.

Die Teilnehmenden verbringen jeweils einen Teil des Tages in Olten. **Die Gebetszeiten und das Fest der Nationen als Neujahrsfest sind für alle offen.**

Dazu folgende Hinweise:

Freitag, 29. Dezember

8.30 Uhr Taizé-Gebet in der Kirche St. Martin

Samstag, 30. Dezember

8.30 Uhr Taizé-Gebet in der Kirche St. Martin

Sonntag, 31. Dezember

10.00 Uhr ökumenischer Gottesdienst in der Friedenskirche mit den Teilnehmenden des Treffens

23.00 Uhr Taizé-Gebet für den Frieden
Anschliessend Fest der Nationen als gemeinsame Neujahrsfeier, Kirche St. Martin

Montag, 1. Januar

10.00 Uhr ökumenischer Gottesdienst in der Friedenskirche mit den Teilnehmenden des Treffens.

Immer noch suchen wir Übernachtungsmöglichkeiten für viele Jugendliche. Wer eine Möglichkeit sieht, melde sich bitte bei uns im Sekretariat.

Die Teilnehmenden brauchen kein Bett, sie bringen eine Matte und einen Schlafsack mit.

2 m² freie Bodenfläche genügen. Die Mittag- und Abendessen bis am 31. Dezember sind von Taizé Basel organisiert. Die Gastgebernden stellen ein einfaches Frühstück und wenn möglich, das Mittagessen am 1. Januar bereit.

Tagsüber, von 8 bis 22 Uhr, sind die Gäste ausser Haus. Sie nehmen am Programm des Treffens teil. Der Tageseinstieg wird in den Kirchen in Olten stattfinden und ist öffentlich. Anschliessend reisen die Gäste nach Basel.

Informationen

Um Gäste aufzunehmen und für weitere Informationen wenden Sie sich an das Sekretariat der Katholischen Kirche oder an Olivia Imhof, Praktikantin, 062 287 23 11

4. Adventssonntag

Sonntag, 24. Dezember – Heiliger Abend

17.00 Weihnachtsfeier mit Krippenspiel

22.30 Mitternachtsmesse

Mario Hübscher

Festliche Weihnachtsmusik

mit Orgel und Klarinette

Montag, 25. Dezember – Weihnachten

11.00 Festgottesdienst

Marienchor und Instrumentalensemble

Kollekte: Kinderspital Bethlehem

Dienstag, 26. Dezember – Stephanstag

Eucharistiefeier in der St. Martinskirche

17.00 Rosenkranzgebet in der Marienkapelle

Mittwoch, 27. Dezember

09.00 Eucharistiefeier

anschliessend Kaffee im Pfarrsaal

Freitag, 28. Dezember

18.30 Eucharistiefeier

Aktion Sternsingen im Pastoralraum Olten



Die diesjährige Aktion findet am **Sonntag, 7. Januar 2018**, statt. Die Kinder und Jugendlichen aus Olten, Starrkirch-Wil und Trimbach kommen gerne zu Ihnen nach Hause, um für Sie zu singen und die Wohnung bzw. das Haus fürs Neue Jahr zu segnen.

In den Kirchen liegen Anmeldetalons für die Besuche auf oder sie können auch telefonisch bis am 4. Januar 18 im Sekretariat, 062 287 23 11, bestellt werden.

Artikel-Serie von Werner Good-Heiniger

Für die Adventszeit konnten wir Werner Good gewinnen, vier Impulse zu verfassen. Er widmet sich dabei der Person Jesus von Nazareth.

Die Wirklichkeit ist hart

Die Advents- und Weihnachtslieder bringen uns in eine feierliche Stimmung. Wir verbinden damit viele – hoffentlich schöne – Erinnerungen an unsere Kindheit und die Familie. Auch Jesus – das neugeborene Kind in der Krippe – wird in den Liedern versüsst: «holder Knabe im lockigen Haar» oder «das Blümelein so kleine, das duftet uns so süß». Die Wirklichkeit in den Kindheitsberichten der beiden Evangelien nach Matthäus und Lukas ist aber ganz anders. Und diese Wirklichkeit von Weihnachten gibt es eben auch. In diesen Texten werden das ganze Leben und Wirken Jesu bis zum Tod angesprochen.

Es beginnt schon mit dem Namen. Der Engel erteilt bei Matthäus Josef und bei Lukas Maria den klaren Auftrag, dem Kind den Namen «Jesus» zu geben. Jesus ist die lateinische Übersetzung des hebräischen Namens Jehoshua oder Jeschu. Warum gerade dieser Namen? In dem Namen ist das hebräische Wort für «retten» zu finden. So gibt der Engel als Grund für diese Namensgebung an: «Denn er wird sein Volk von seinen Sünden erlösen» (Mt 1,21b). Damit enthüllt er seine Zukunft, und Matthäus interpretiert den Namen christlich: Jesus ist also der Retter aller Menschen. Mit dieser Erklärung des Namens weist Matthäus aber auch schon auf die Erlösungstat Jesu hin.

Josef gibt ihm den Namen Jesus und nimmt ihn damit als seinen Sohn an. Durch ihn wird er Davidsohn und kann so im jüdischen Verständnis als Messias bezeichnet werden. Im Namen Jesus versammeln sich die Men-

Ein neues Gewand für das Pfarrblatt

Rund 40 Mal im Jahr erscheint Kirche heute, das Pfarrblatt der Region Olten. Auf der Seite 5 bis zur Mitte der Seite 9 finden sich Gottesdienstzeiten, Hinweise für Veranstaltungen, Bericht von Vereinen aus der Region der Katholischen Kirche Olten.

Ab der Nummer 1+2.2018 werden diese Seiten neu gestaltet sein. Die Seiten erhalten einen gemeinsamen Auftritt und verschiedene Schwerpunkte. So können Leserinnen und Leser in Zukunft auf einer Seite die Gottesdienstzeiten in allen Pfarreien und dem Kloster finden. In einer Spalte findet sich ein Veranstaltungskalender. Dort sind in aller Kürze die Veranstaltungen der kommenden Wochen zu finden. Eine Seite ist für den Rückblick reserviert. Da suchen wir immer wieder Fotos von Veranstaltungen aus Gruppen und Vereinen. Ergänzt wird dies mit einem Leitartikel, der im Wechseln durch das Kloster, das Pastoralraumteam oder wie in der Adventszeit durch einen Gastautor geschrieben wird.

Diese neue Gestaltung wurde durch das Beratungsteam erarbeitet. Rückmeldungen aus der Fachgruppe Öffentlichkeitsarbeit, der Präsidien der Kirchgemeinden, der Vertreterinnen und Vertreter von Gruppen und Vereinen (Präsidentenkonferenz der kirchlichen Vereine und Gruppen) wurden eingearbeitet. Der Vorabdruck hat auch bei Kirchgemeindeversammlungen viele positive Rückmeldungen ausgelöst.

Wir glauben, dass dies dem Gemeinsamen der Katholischen Kirche Olten mit den fünf Pfarreien Rechnung trägt und den Leserinnen und Leser hilft, sich rasch und gezielt zu informieren oder einfach im Pfarrblatt zu schmökern.

Andreas Brun

Kirchenmusik

Sonntag, 24. Dezember – Heiliger Abend

In der Mitternachtsmesse erklingt festliche Weihnachtsmusik mit Christoph von Arx, Orgel und Anna von Arx, Klarinette.

Montag, 25. Dezember – Weihnachten

Weihnachtsgottesdienst mit klingender Weltreise Italien–Portugal–Kroatien–Tansania–Polen–Sri-Lanka–Deutschland–Schweiz

In Anlehnung an das Adventsprojekt «LichtZeit» singt der Marienchor im Weihnachtsgottesdienst Weihnachts- und Adventsgesänge aus aller Welt: aus Italien «Tu scendi dalle stelle», aus Tansania «Amezaliwa», aus Kroatien «U to vrijeme godišta», aus Polen «Wśród nocnej ciszy», aus Portugal «Andorinha gloriosa», aus Sri Lanka «Anpane virailvil vaa», aus dem deutschsprachigen Raum «Zu Betlehem geboren», «O du fröhliche» oder «Hört der Engel helle Lieder».

Begleitet wird der Chor von Christoph Mauerhofer am Klavier, Bernie Müller am Akkordeon, Regula Anderes an der Geige, Cyrill Müller an der Gitarre, Martin Wyss am Kontrabass. Die Leitung hat Sandra Rupp Fischer.

«Dein Wort ist meines Fusses Leuchte
und ein Licht auf meinem Wege.»

So heisst es im Psalm 119. LichtZeiten auf allen Wegen des Lebens. Mit diesem Gedanken aus der Bibel wünschen wir Ihnen weihnächtliche LichtZeiten. Ein Gedanke, der gerade in den dunklen Tagen vor Weihnachten mir selber auch Trost spendet.

Eingebunden sein, in eine grosse Gemeinschaft von Menschen, die vor uns und die nach uns leben und auf dieses Licht vertrauen.

Für das Pastoralraumteam,
Andreas Brun

Lesen Sie den ganzen Weihnachtsgruss auf Seite 8.

schen, in seinem Namen predigen die Apostel und heilen Menschen und im Namen Jesus beten wir zu Gott, dem Vater. Im Namen Jesu sind in der Vergangenheit aber auch Greuelthaten geschehen, aufgrund derer wir um Verzeihung bitten müssen. Denken wir nur an die Verfolgung der Juden, die Kreuzzüge und die Kriege gegen Andersgläubige.

Dass Jesus als Gottessohn zu verstehen ist, zeigt Matthäus, indem er schon seine Empfängnis als geistgewirkt und seine Geburt als bereits vor Jahrhunderten in den Heiligen Schriften erwähnt darstellt. Der vom Engel angewiesene Name «Jesus» zeigt ihn als Retter und Erlöser von den Sünden. Und der in den Schriften genannte Name «Immanuel» – bei uns ist Gott – macht deutlich, dass in diesem Jesus Gott selbst auf einzigartige Weise gegenwärtig und in Jesus zu erfahren ist. Damit ist schon angelegt, dass er eben von der Zeugung her Jesus Christus, der Gesalbte, ist.

Für Jesus hatte es keinen Platz in Bethlehem, höchstens einen Stall für Fremde. Die drei Sterndeuter, später als Könige bezeichnet, suchen ihn und die am Rande der Gesellschaft lebende Hirten – und nicht die Gläubigen und Priester – machen sich auf zu ihm. Sie finden ihn nicht in einem Königspalast in herrlichen Kleidern, sondern in einer Krippe. Was ist das für ein Mensch? Diese Nichtjuden und Armen wollen ihm huldigen, und Matthäus legt den Sterndeutern den Titel in den Mund: «König der Juden», auf den Jesus wieder im Prozess am Ende des irdischen Lebens angesprochen wird. Der Tod als Erlösungstat ist in den Texten immer präsent.

So wünsche ich Ihnen in aller Festfreude auch das Bewusstsein, dass uns in Jesus der Retter geschenkt wurde, der uns die wahre Freude gebracht hat.

Werner Good

4. Adventssonntag

Samstag, 23. Dezember

17.30 Eucharistiefeier
Mario Hübscher / Antonia Hasler

Kollekte: Kinderhilfe Bethlehem

Sonntag, 24. Dezember – Heiliger Abend

17.00 Wortgottesdienst/Familiengottesdienst
Antonia Hasler
mit Krippenspiel und Piccolochor
22.30 Musikalische Einstimmung
23.00 Mitternachtsmesse
Bruder Josef Bründler / Antonia Hasler
mit Chor und Vokalensemble Singer Pur

Montag, 25. Dezember – Weihnachten

11.00 Festgottesdienst mit Taufe
Bruder Peter Kraut / Andreas Brun
kein Rosenkranzgebet

Mittwoch, 27. Dezember

08.25 Rosenkranzgebet in der Bruderklausekapelle
09.00 Eucharistiefeier in der Bruderklausekapelle

Heilige Familie

Samstag, 30. Dezember

kein Gottesdienst

Sonntag, 31. Dezember

17.30 Eucharistiefeier
Mario Hübscher / Andreas Brun
Dreissigster für Johanna Geiger-Mäder
Jahrzeit für Jakob Koch
23.45 Glockengeläut

Kollekte: Epiphanieopfer

Getauft wird

Am 25. Dezember **Travis Gunaratnam** der Eltern Chandrakanth Gunaratnam und Jesitha Jevaratnam. Die Pfarrei wünscht der Tauffamilie Gottes Segen für die Zukunft.

Kirchenmusik

Am 24. Dezember um 23.00 Uhr in der Mitternachtsmesse und am 25. Dezember um 11.00 Uhr im Weihnachtsgottesdienst gibt es noch einmal die Gelegenheit, das international renommierte Vokalensemble Singer Pur zu hören, die gemeinsam mit dem Mauritiuschor die Liturgien mit Advents- und Weihnachtsliedern bereichern werden.

Aktion Sternsingen im Pastoralraum Olten

20*C+M+B+18

Christus Mansionem Benedicat
(Christus segne dieses Haus)

Die diesjährige Aktion findet am **Sonntag, 7. Januar 2018**, statt. Die Kinder und Jugendlichen aus Olten, Starrkirch-Wil und Trimbach kommen gerne zu Ihnen nach Hause, um für Sie zu singen und die Wohnung fürs Neue Jahr zu segnen.

Die «Aktion Sternsingen 2018» lässt die Sternsingerinnen und Sternsinger die Buntheit Indiens entdecken. Wie kaum ein weiteres ist dieses Land geprägt von einer schier unendlich grossen Zahl an Düften, Klängen, Farben: über eine Milliarde Menschen leben dort zusammen.

Leider trennt die soziale Ungleichheit Reiche und Arme wie kaum sonst wo. Bereits im Kindergartenalter arbeiten viele Kinder in Indien hart, damit ihre Familien über die Runden kommen. Mit ihrem Gesang engagieren sich die SternsingerInnen gegen Kinderarbeit in Indien und weltweit.

In den Kirchen liegen Anmeldetalons für die Besuche auf, sie können auch telefonisch bis am 4.01.18 im Sekretariat, 062 287 23 11, bestellt werden.

*Fehlt Ihnen noch ein Weihnachtsgeschenk?
Wir hätten einen Vorschlag:*

Mauritiuschor Trimbach

Samstag 17. März 2018

Johannesaal der reformierten Kirche
**Galadiner mit Liedern rund um die Welt
Reiner Schneider-Waterberg (Gesang) und
Francesco Pedrini (Klavier)**

**19.00 Uhr Begrüssungsapéro, anschliessend
köstliches Vieregang-Menü**

Kosten: 80 Franken pro Person
Anmeldung mit Barzahlung bei einem unserer
Chormitglieder oder bei Ina von Woyski:
076 481 93 34, fam.niedermann@gmx.ch

Mit Ihrer Teilnahme unterstützen Sie die Finanzierung unserer Adventskonzerte. Der Mauritiuschor freut sich, Sie verwöhnen zu dürfen!



Weihnächtliche Lichtzeiten

Das diesjährige Adventsthema gehört schon fast der Vergangenheit an. Die kurze Adventszeit in diesem Jahr, in der der vierte Adventssonntag mit dem Heiligen Abend zusammenfällt «raubt» dem Thema ein eigenes weiteres Weekend. Im Rückblick hat das Thema mit den drei Schwerpunkten einiges ausgelöst. Auf das Religionenläuten am ersten Advent, den Impuls der Rabbinerin oder die Ankunft des Friedenslichtes auf der Kirchgasse gab es vielfältige Reaktionen. Lichtzeiten in den Religionen und Kulturen wahrzunehmen, die Vielfalt zu schätzen und darin das Wirken Gottes zu sehen, ist und bleibt eine Herausforderung. Auch wenn der Advent 2017 zu Ende geht, das Thema wird uns als Gesellschaft, als Kirche und als Privatpersonen weiter beschäftigen. In welcher Form wir dies bei uns weiter verfolgen ist noch offen. Dass wir es weiterverfolgen ist klar.

*«Dein Wort ist meines Fusses Leuchte
und ein Licht auf meinem Wege.»*

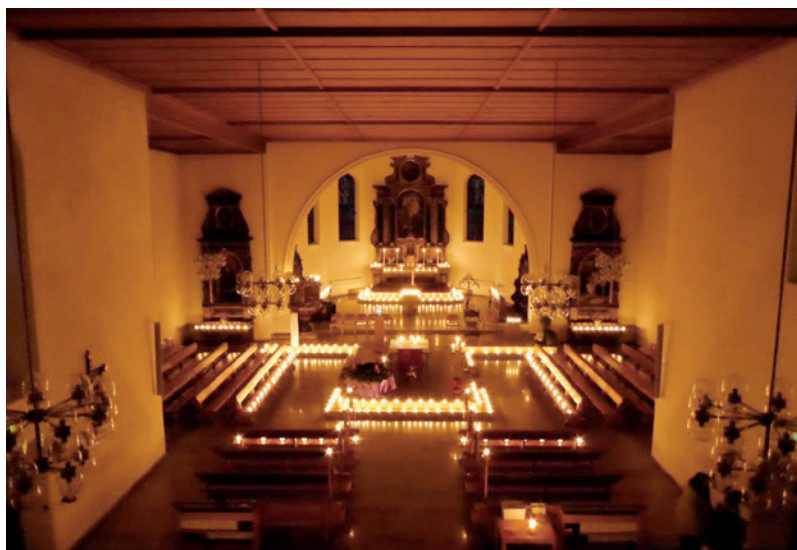
So heisst es im Psalm 119. Lichtzeiten auf allen Wegen des Lebens. Mit diesem Gedanken aus der Bibel wünschen wir Ihnen weihnächtliche Lichtzeiten. Ein Gedanke, der gerade in den dunklen Tagen vor Weihnachten mir selber auch Trost spendet. Eingebunden sein, in eine grosse Gemeinschaft von Menschen, die vor uns und die nach uns leben und auf dieses Licht vertrauen. Die Vielfalt, wie sich dieses Licht immer wieder zeigt auf den unterschiedlichen Wegabschnitten. Gottes Licht an den Schuhen erinnert mich auch an Kinderschuhe, die beim Laufen blinken und leuchten. In der Bewegung ist Gott mit uns. Lichtzeiten, sie sind vielfältig und prägend. Wir wünschen Ihnen für die kommenden Weihnachtstage viele erhellende und besondere Lichtzeiten.

Für das Pastoralraumteam, Andreas Brun



vom 28. Dezember bis 1. Januar in Olten

In der Zeit zwischen Weihnachten und Neujahr werden mehrere hundert junge Menschen bei uns zu Gast sein. Sie schlafen in den verschiedenen Gemeinden des Pastoralraumes. Schon jetzt danken wir allen Gastgeberinnen ganz herzlich. Die Teilnehmenden verbringen jeweils einen Teil des Tages in Olten. **Die Gebetszeiten und das Fest der Nationen als Neujahrsfest sind für alle offen.** Weitere Infos finden Sie auf Seite 6.



Stimmungsvoller Rorategottesdienst der Frauengemeinschaft mit Bruder Suhas in der Mauritiuskirche in Trimbach.

Ifenthal-Hauenstein

St. Katharina

Katholische Kirche Olten, Kirchfeldstr. 42, Trimbach, Tel. 062 293 22 20, denise.gerster@kathregionolten.ch

Notfall-Nummer: 079 922 72 73

Gemeindeleitung: Diakon Andreas Brun, 062 287 23 15

Pfarrer: Mario Hübscher, 062 287 23 17

Pastoralassistentin: Antonia Hasler, 062 287 23 18

Pfarrblatt: Verena Studer, 079 339 30 45

Kirchgemeinde: Bernadette Renggli,
062 293 28 13

Samstag, 23. Dezember

4. Advent

19.00 Eucharistiefeier in Wisen

Sonntag, 24. Dezember

Heiliger Abend

17.00 Eucharistiefeier

Peter Kraut

Kirchenchor

Opfer für das Kinderspital in Bethlehem

Voranzeige:

Neujahr, Montag, 1. Januar 2018 ist um 16.30 Uhr Eucharistiefeier in Wisen.

Bitte beachten Sie die Informationen und Einladungen des Pastoralraums unter Olten und Trimbach oder auf der Homepage: www.katholten.ch.

Der Adventsgottesdienst

bei Kerzenlicht vom 9. Dezember wurde von den GottesdienstbesucherInnen sehr geschätzt. Dankeschön für die wunderbare Einstimmung auf Weihnachten.

Weihnachten

ist nicht nur das Fest der Schenkenden, sondern auch derer, die nichts zu schenken haben oder niemand haben, dem sie etwas schenken könnten.

Romano Guardini



Krippe Kirche Ifenthal

Allen Pfarreiangehörigen wünschen wir ein frohes und gesegnetes Weihnachtsfest.

Wisen

St. Josef

Katholische Kirche Olten, Kirchfeldstr. 42, Trimbach, Tel. 062 293 22 20, denise.gerster@kathregionolten.ch

Notfall-Nummer: 079 922 72 73

Gemeindeleitung: Diakon Andreas Brun, 062 287 23 15

Pfarrer: Mario Hübscher, 062 287 23 17

Pastoralassistentin: Antonia Hasler, 062 287 23 18

Pfarrblatt: Rita Bloch, 062 293 20 89

Kirchgemeinde: Martina Nussbaumer,
062 293 52 43

4. Advent

Samstag 23. Dezember

19.00 Eucharistiefeier

Mario Hübscher, Antonia Hasler

Heilig Abend

Sonntag 24. Dezember

17.00 Eucharistiefeier in Ifenthal

Pater Peter Kraut

Der Kirchenchor singt

Voranzeige

Die Eucharistiefeier vom Montag 1. Januar 2018 findet um 16.30 Uhr in Wisen statt. Dann wird am Samstag 6. Januar eine Eucharistiefeier in Ifenthal um 19.00 Uhr gefeiert.

Weihnachten

Geburtstag von Jesus Christus

Wir kennen das genaue Datum der Geburt Jesus nicht. Seit dem Jahr 335 feiert die Kirche das Weihnachtsfest am 25. Dezember. Nach dem Julianischen Kalender war dies der Tag der Wintersonnenwende.

«Ich verkünde euch eine grosse Freude: Heute ist uns der Retter geboren; er ist der Messias, der Herr.»

Der Mitternachtsgottesdienst am Sonntag 24. Dezember wird schon um 17.00 Uhr in der St. Katharina Kirche in Ifenthal gefeiert. Der Kirchenchor wird diesen Gottesdienst wieder zum erklingen bringen mit schönen Weihnachtsliedern und etwas aus einer Deutschen Messe.

Noch einmal finden sie die weiteren Gottesdienste unter Trimbach und Olten.

Im neuen Jahr also ab der nächsten Ausgabe haben wir dann die neue Übersichtlichere Darstellung der Gottesdienst und der Angebote im Pastoralraum.

Wie schon angekündigt werden wir weiterhin die Aktualitäten von St. Josef in Wisen im Pfarrblatt sehen können, auch wenn die Kirchgemeinde ab dem 1.1.18 Trimbach-Wisen heissen wird. Weiterhin können sie Infos über das Sekretariat des Pastoralraumes oder bei mir Rita Bloch erfragen, auch für Jahrzeiten.

Frohe und friedliche Weihnachten

Wir wünschen allen ein frohes und besinnliches Weihnachtsfest.

Möge das Licht der Welt uns an dem Tag der Lichter erhellen und erleuchten.

Anderssprachige Gottesdienste

Missione Cattolica Italiana Olten-Schönenwerd

Missionario: don Arturo Janik

Seg. e Coll. Past.: Lella Beraou-Crea

Hausmatrain 4 – Postfach 730, 4603 Olten

Tel. 062 212 19 17, Fax 062 212 13 22

Mobile: 079 652 93 76 (solo per urgenze)

SANTE MESSE

Sabato 23.12.: la Messa a Dulliken è sospesa.

Domenica 24.12.: ore 09.00 Messa. Ore 11.15 Messa a St. Martin Olten.

Vigilia Santo Natale 24.12.: ore 22.30 St. Martin Olten breve concerto di Natale del Coro della Missione e del Coro della parrocchia di St. Martin.

Ore 23.00 inizio della Santa Messa bilingue insieme con la comunità di St. Martin.

Santo Natale 25.12.:

ore 9.00 Messa a Schönenwerd. Ore 11.30 Messa a St. Martin Olten.

Il Missionario e la segretaria augurano a tutta la comunità un Santo Natale e un felice anno nuovo ricco di ogni bene.



Merry Christmas

Mision Catolica Espanola – Spanische-Seelsorge:

Feerstrasse 2, 5000 Aarau, Tel. 062 824 65 19,

mcle@ag.kath.ch

Misionero: Padre Luis Reyes Gómez

Horario: Martes, Miércoles, Jueves y Viernes de 09.00 a 12.00

Secretaria: Aleyda Dohner Avilés

Horario Secretaría:

Jueves y Viernes de 14.00 a 17.00

Sábados de 09.00 a 12.00

Vietnamesen-Seelsorge:

Maiholderstr. 8, 4653 Obergösgen, 062 295 03 39.

Jeden letzten Sonntag im Monat (ausser im Monat April um 15.30 Uhr: Eucharistiefeier in der Pfarrkirche Obergösgen.

Kath. Kroatienmission SO

P. Šimun Šito Córić, Reiserstr. 83

4600 Olten,

Tel. 062 296 41 00

Messfeiern

Jeden Sonntag um 12.00 Uhr

in der Pfarrkirche Dulliken

Kath. Slowenen-Mission

Messfeier:

Kapuzinerkloster – Klosterplatz 8, 4600 Olten

jeden 4. Freitag im Monat oder nach Ansage

Pfarrer David Taljat,

Naglerwiesenstrasse 12, 8049 Zürich

slomission.ch@gmail.com / Tel. 044 301 31 32

Missão Católica de Língua Portuguesa BE – SO

Director da Missão:

Pe. Arcangelo Maira, CS

Zähringerstrasse 25, 3012 Bern

Secretaria, Tel. 031 533 54 40

mclportuguesa@kathbern.ch, arcangelo.maira@kathbern.ch

www.kathbern/missao_catolica_de_lingua_portuguesa

AVVISI E INCONTRI SETTIMANALI

Tutti gli incontri dei gruppi sono sospesi.

Liturgie

Samstag, 23. Dezember

17.00 Gottesdienst

Kollekte für das Kinderspital Bethlehem

Sonntag, 24. Dezember – Heiliger Abend

17.00 Kinder und Familiengottesdienst mit dem Kinderchor unter der Leitung von Ilandara Brobecker, alle sind herzlich eingeladen.

Kollekte für das Kinderspital Bethlehem

22.30 Weihnachtsfeier mit Chorgesang unter der Leitung von Claudia Schumacher Chor: Théodore Dubois, Missa brevis in Es-Dur / Sreicher und Orgel

Kollekte für das Kinderspital Bethlehem

Montag, 25. Dezember – Weihnachten

08.00 Gottesdienst in der Kapelle Bethlehem
10.00 Eucharistiefeier zu Weihnachten

Kollekte für das Kinderspital Bethlehem

Dienstag, 26. Dezember – Stephanstag

10.00 Gottesdienst mit Weinsegnung

Mittwoch, 27. Dezember

09.30 Gottesdienst im Marienheim

Donnerstag, 28. Dezember

08.45 Rosenkranz

09.15 Gottesdienst der FG und alle anderen interessierten Frauen und Männer in der Kapelle

Freitag, 29. Dezember

19.00 Gottesdienst fällt aus

Samstag, 30. Dezember

17.00 Gottesdienst

Sonntag, 31. Dezember – Sylvester

10.00 Gottesdienst zum Jahresende

Montag, 01. Januar – Neujahr

09.30 Gottesdienst im Marienheim fällt aus

10.00 Gottesdienst zum neuen Jahr

Pfarrarbeit



Totengedenken

Am 12. Dezember nahmen wir Abschied von Herrn **Eduard Keller**, zuletzt wohnhaft gewesen im Marienheim in Wangen. Herr Keller ist in seinem 88. Lebensjahr verstorben. *Wir wünschen ihm den ewigen Frieden.*

Sternsinger sind unterwegs!



Am **Samstag und Sonntag 06.01./07.01.2018** werden unsere Minis wiederum als Sternsinger im Dorf unterwegs sein und den Segen in ihre Häuser bringen.

Wir bitten um Anmeldung unter: Tel. 062 212 50 00 oder per Mail: kathpfarramt.wangen@bluewin.ch

Generationen-Kaffee mit Zwergenplausch



Fraugemeinschaft St. Gallus

«Aktivitäten mit Kinder»

Montag, 8. Januar 2018

von 14.30 bis 16.30 Uhr

im katholischen Pfarrheim.



Herzliche Einladung an Gross und Klein zum vergnügten Zusammensein.

Begegnung, Austausch, Kaffee, Zwergenplausch!

Aktivität: Winterliche Fensterdekoration basteln

Kontakte: Karin Felder, 079 517 50 25

Zoé Manis, 078 874 86 03

Fragen und Anregungen an:

Karin Felder, karin.felder@bluewin.ch, 079 517 50 25

Gottesdienst mit Dreikönigskuchenessen am 11. Januar 2018

Herzliche Einladung zum Gottesdienst

um 9.15 Uhr



Wir freuen uns auf einen besinnlichen Gottesdienst und anschliessendem Dreikönigskuchenessen im Café M. Wer wird wohl Königin oder König sein für 2018? Alle, ob Gross oder Klein, ob Mitglied oder Nichtmitglied sind herzlich eingeladen zum Mitbeten und Mitfeiern zum Jahresbeginn.

«Gott, unsere Häuser, unsere Dörfer und unsere Städte mögen Orte der Hoffnung und des Friedens sein: Unsere Türen mögen offen sein für Menschen in Not. Gott, die Stätten unserer Arbeit mögen Orte der Zuversicht und des Gelingens, der Freude und der Erfüllung sein.»

nach Gotteslob 703

Weihnachtskollekte für das Caritas Baby Hospital



Finanziert und betrieben wird das Caritas Baby Hospital im Westjordanland von der Kinderhilfe Bethlehem in Luzern. Das Behandlungskonzept bindet die Mütter eng in den Heilungsprozess ihrer Kinder mit ein und das Spital verfügt über einen gut ausgebauten Sozialdienst. 2016 wurden mehr als 46000 Kinder und Babys stationär oder ambulant betreut. Alle Kinder erhalten Hilfe, unabhängig von Herkunft und Religion. Im Fortbildungszentrum des Spitals werden Kurse für Mitarbeitende und Externe angeboten. Nur dank Spenden kann das Spital seine Aufgaben erfüllen und Kinderleben retten.

Wir danken Ihnen herzlich, dass Sie auch dieses Jahr mit der Weihnachtskollekte die Kinderhilfe Bethlehem grosszügig unterstützen.

FROHE WEIHNACHTEN

Der Weihnachtengel verkündet in der Heiligen Nacht, *FRIEDEN DEN MENSCHEN, DIE GUTEN WILLEN SIND*. **Schalom**, der den inneren Frieden und die guten Beziehungen zu den Mitmenschen meint.

Ich freue mich daher ganz besonders auf ein paar besinnliche, aber auch fröhliche Tage und gemütliche Stunden zusammen mit meiner Familie, mit meinen Pfarreiangehörigen.

Weihnachten macht Mut, Vertrauen zu wagen und gegen Resignation und Lustlosigkeit Zeichen der Hoffnung zu setzen. Menschen mögen einander und lachen miteinander und scherzen und singen.

Manchmal sind wir wie die Weisen, die den Himmel beobachten und einen Stern suchen, der ein ganzes Leben verändern kann.

Die größte Glückserfüllung erleben wir doch nicht da, wo unsere Bedürfnisse übermäßig erfüllt werden. Wirklich glücklich sind wir dort, wo wir uns auf andere Menschen einlassen und zu ihnen stehen, unabhängig von unserem Eigeninteresse.

Es gibt so viele tolle Menschen in unserer Pfarrei Wangen, die mit großem Mut, viel Kreativität, genialen Ideen und geschickten Händen dazu beitragen, dass die Pfarreiengemeinschaft so bunt und vielfältig ist. Ich schätze diese freundliche Geste, das Zeichen der Anerkennung sehr. Ich danke euch für viele netten und bereichernden Momente.

Liebe Pfarreiangehörige, ich danke euch für Eure Treue und eure positiven Rückmeldungen. Ich wünsche euch besinnliche Weihnachten, ein fröhliches, glückliches neues Jahr. Vor allem wünsche ich euch Gesundheit und dass Ihr Euch immer, wenn Ihr es braucht, getragen fühlt.

Euer Diakon, Sebastian Muthupara



Hägendorf-Rickenbach

Gervasius und Protasius

Röm.-kath. Pfarramt:
Kirchplatz 3, 4614 Hägendorf
Tel. 062 216 22 52
kath.pfarramt.haegendorf@bluewin.ch
Reservations Pfarreizentrum:
Dominique Troll, Tel. 079 323 17 87

Pfarramt: vakant
Sekretariat: Ruth Geiser, Tel. 062 216 22 52
Öffnungszeiten: Mo 14.00–16.30 Uhr
Di 09.00–11.00/14.00–16.30 Uhr
Do 09.00–11.00 Uhr
Pfarrverantwortung: Bischofsvikariat St. Verena, Tel. 032 322 59 17

Freitag, 22. Dezember

10.15 Eucharistiefeier im Seniorenzentrum,
Pfr. Georg Madathikunnath, Kappel

Die Kollekten an den Weihnachtstagen sind traditionellerweise für das Kinderspital in Bethlehem bestimmt

Sonntag, 24. Dezember

HEILIGER ABEND – HEILIGE NACHT

17.00 Familiengottesdienst Bischofsvikar

Arno Stadelmann, unter Mitwirkung einer Sängergemeinschaft von der Musikschule Untergäu

23.00 Mitternachtsmesse Weihbischof Martin

Gächter, mitgestaltet durch den Kirchenchor Hägendorf-Rickenbach mit Solisten.

Anschliessend Punsch serviert von der Jubla in der Arena.

**Montag, 25. Dezember – WEIHNACHTSTAG
HOCHFEST DER GEBURT DES HERRN**

09.30 Wortgottesdienst mit Kommunionfeier Heinz Werder, em. Gemeindeleiter, mitgestaltet durch die Musikgesellschaft Hägendorf-Rickenbach

Mittwoch, 27. Dezember

10.15 Eucharistiefeier im Seniorenzentrum
Pater Paul Schenker

Fest der Heiligen Familie

Hochfest der Gottesmutter Maria

Sonntag, 31. Dezember

09.30 Eucharistiefeier Kapuziner

Sonntag, 1. Januar 2017 – Neujahr

10.00 Eucharistiefeier Kapuziner



Stimmungsvolle Barbarafeier im Berg

Der 4. Dezember ist ein Feier- und Ehrentag für Tunnelbauarbeiter. An diesem Tag verdanken und erbeten sie sich den Schutz der Heiligen Barbara. Auf der Tunnelbaustelle mitten im neuen Belchentunnel gab es zum Barbaratag eine spezielle Feier. Der Kirchenchor Hägendorf-Rickenbach war dabei.



«Ad te levavi – zu dir, Herr, erhebe ich meine Seele!» Diese Worte bildeten den Auftakt des Liederreigens, mit dem der katholische Kirchenchor Hägendorf-Rickenbach am 4. Dezember zur diesjährigen Barbarafeier im Belchentunnel beitrug, in der die Tunnelarbeiter der Heiligen Barbara gedachten. Bereits zum dritten Mal war der Chor bei der traditionellen Feier dabei. Barbara ist die Schutzpatronin der Bergarbeiter und Tunnelbauer. Jedes Jahr am 4. Dezember nehmen diese den Tag frei und lassen die Maschinen ruhen, um der Heiligen Barbara für ihren Schutz zu danken.



In der Mitternachtsmesse singt der Kirchenchor die *Missa super Dixit Maria* von Hans Leo Hassler (1564–1612) unterstützt von Solisten, Posaunen, Zink und Orgel.

Eine der Querverbindungen zwischen dem neuen Tunnel und den bestehenden Röhren des Belchentunnels wurde für den Feiertag zur Kirche, inklusive eines improvisierten Altars und einer Holzbühne, auf welcher der Kirchenchor unter der Leitung ihres Ad-hoc-Dirigenten Ziv Braha seine Adventslieder vortrug. Bischofsvikar Arno Stadelmann vom Bistum Basel hielt vor rund 200 still versammelten Bauarbeitern die Messe, begleitet von den Missionaren Vater Archangelo aus Italien und Vater Gerardo aus Portugal: Viele Tunnelbauer sprechen Italienisch oder Portugiesisch.

In seiner Predigt erinnerte der Bischofsvikar daran, dass im Berg sehr starke Kräfte regierten, die mit Technik allein nicht zu bändigen seien: «Die Heilige Barbara holt uns als Menschen ab, und sie begleitet uns als Segen, als Mystik und Kraft.»

Die Heilige Barbara habe die Arbeiten hier gut beschützt, sagte Projektleiter Sergio Massignani vom Tunnelbau-Unternehmen Marti: «Wir hatten das ganze Jahr durch mit über 150 Mitarbeitern keine gravierenden Unfälle zu beklagen.» Diese Feier zu Ehren der Heiligen Barbara sei für die Arbeiter hier etwas Wichtiges.

Es war dies die letzte Barbarafeier im Belchentunnel. Bereits im Sommer werden die Mineure auf einer anderen Baustelle arbeiten. Für den Kirchenchor war der Einsatz mitten im Berg ein unvergessliches Erlebnis.

Irène Dietschi



Heute ist euch in der Stadt Davids der Retter geboren; es ist der Messias, der Herr. Das soll euch als Zeichen dienen: Ihr werdet ein Kind finden, das, in Windeln gewickelt, in einer Krippe liegt (Lk 2,11f)

Weihnachten lässt uns nicht ins Bodenlose versinken. Wir machen die Erfahrung, dass Sicherheit und Festigkeit aufhören können. Mit Weihnachten vertrauen wir uns einem wundersamen Geheimnis an, dass unser Leben auch in chaotischen Situationen Bestand hat. –

Weihnachten lässt uns Gottes Wort neu entdecken. In dieser Zeit sind wir für das biblische Wort der Mitteilung Gottes an uns empfänglich. Das Kind in der Krippe von Weihnachten lässt uns nachdenken, menschlich offener und freudig-dankbar werden. Wir wachsen zusammen mit dem Kind. –

Weihnachten lässt uns vorausschauen. Dieses Kind von Weihnachten zieht mit uns mit. Mehr noch: Der Retter, der Messias ist schon da, wo wir morgen hinkommen werden. Er ist schon dort, wenn wir auf Neues und Ungeahntes stossen. Wir gehen unsere Wege. Er kommt mit und wir sind nicht verlassen.

Frohe und gesegnete Weihnachten

Arno Stadelmann und Ruth Geiser

Zur Auferstehung gerufen

... wurde am Mittwoch, 6. Dezember 2017, im Alter von 87 Jahren, Frau **Rosa Armendinger-Grundner**, wohnhaft gewesen im Lentschacker 4, in Hägendorf. *Gott schenke ihr die ewige Ruhe und das ewige Licht leuchte ihr. Den Angehörigen wünschen wir Trost in unserem Glauben an die Auferstehung.*

**Kalte Ohren. Kalte Hände.
Egal – wir kommen!**

Wir 3. bis 6. Klässler von Hägendorf und Rickenbach, zusammen mit Claudia Wick, Monika Parra und Ruth Geiser sind bei jedem Wetter unterwegs in unseren Dörfern Hägendorf und Rickenbach:

**Sonntag, 7. Januar 2018,
von 10.30 Uhr bis 18.00 Uhr.**

Zuvor feiern wir um 9.30 Uhr mit der Pfarrei Eucharistie und werden feierlich ausgesandt.

Mit dem Kreidezeichen «20*C+M+B+18» bringen sie als die Heiligen Drei Könige den Segen «Christus segne dieses Haus» zu den Menschen und sammeln für Not leidende Kinder in aller Welt.

Anmeldung für den Besuch der Sternsinger:

Wer den Besuch der Sternsinger unbedingt wünscht, melde sich bis Donnerstag, 28. Dezember beim Pfarreisekretariat, unter Telefonnummer 062 216 22 52 oder per E-Mail: kath.pfarramt.haegendorf@bluewin.ch

Egerkingen

Sie finden die aktuell gültigen Gottesdienste im Internet unter: www.google.ch: Dekanat Buchsgau Kirchenblatt, dann Egerkingen anklicken.

Kappel-Boningen/Gunzgen

St. Barbara

Bruder Klaus

St. Katharina

Röm.-kath. Pfarramt Kappel-Boningen
Mittelgäustrasse 31, 4616 Kappel
Tel. 062 216 12 56, Fax 062 216 00 47

Röm.-kath. Pfarramt Gunzgen
Kirchweg 12, 4617 Gunzgen
Tel. 062 216 13 56
st.katharina@bluewin.ch

Pfarrverantwortung: Pfr. Dr. Theol. Georg Baby Madathikunnath, Tel. 062 216 12 73 / 079 813 32 74, rkpffarramt.kappel@bluewin.ch

Öffnungszeiten und Besetzungen der Sekretariate:

- Kappel:** Dienstag, 8.30 bis 11.00 Uhr, Donnerstag, 08.30–11.00 Uhr: Frau Bernadette Schenker, Tel. 062 216 12 56, sekpffarramt.kappel@bluewin.ch
Am Dienstagmorgen und Mittwochabend wenden Sie sich bitte zu untenstehenden Öffnungszeiten ans Pfarramt Gunzgen (Helena Lachmuth)
- Gunzgen:** Dienstag, 08.30–11.00 Uhr, Mittwoch, 17.00–19.00 Uhr: Frau Helena Lachmuth, Tel. 062 216 13 56

Samstag, 23. Dezember

17.30 Eucharistiefeier in Boningen.

Sonntag, 24. Dezember

4. Adventssonntag, HL. ABEND

- 16.00 Familienwortgottesdienst mit Kommunionfeier in Gunzgen zum Thema «Die vier Lichter des Hirten Simon», gestaltet mit Kindern und Priska Schärer.
Besammlung vor der Kirche beim Feuer, bei schlechtem Wetter direkt in der Kirche. Dazu hören wir weihnachtliche Violinklänge.
- 16.30 Familiengottesdienst in Kappel.
Krippenspiel mit Schülern unter der Leitung von Manuela Wohlfarth.
Es musizieren Schüler der Musikschule Untergäu.
- 23.00 Regionale Mitternachtsmesse in Gunzgen, musikalisch mitgestaltet vom Kirchenchor Gunzgen und Frau Rösli Richard an der Panflöte.

Montag, 25. Dezember

HOCHFEST DER GEBURT DES HERRN

- 10.15 Regionaler Festgottesdienst in Kappel
Der erweiterte Kirchenchor Kappel-Boningen singt die Missa in C. KV.220 (Spatzenmesse) des knapp 20-jährigen Wolfgang Amadeus Mozart, begleitet von einem Berufsorchester sowie Solisten:
Leticia Kahraman (Sopran)
Sandra Rohrbach (Alt)
Peter Lindenmann (Tenor)
Roger Bucher (Bass)

Dienstag, 26. Dezember – STEFANSTAG

- 10.15 Eucharistiefeier in Boningen
Sternsingeraussendung und Segnung der Stefanweine

Die Kollekten vom 23. bis 26. Dezember sind bestimmt für das Kinderspital in Bethlehem.

- 19.00 Rosenkranz in Kappel

Mittwoch, 27. Dezember

- 09.00 Eucharistiefeier in Kappel

Donnerstag, 28. Dezember

- 18.30 Rosenkranz in Gunzgen
19.00 Eucharistiefeier in Gunzgen

Freitag, 29. Dezember

- 19.00 Eucharistiefeier in Kappel

Samstag, 30. Dezember

- 17.30 Eucharistiefeier in Gunzgen

Sonntag, 31. Dezember – Fest der Hl. Familie

- 10.15 Eucharistiefeier in Kappel



Gestorben sind

Am 7. Dezember, im Alter von 42 Jahren, **Marco Cannella**, wohnhaft gewesen in Kappel. Die Trauerfeier fand am 15. Dezember in Olten statt.
Am 9. Dezember, im Alter von 62 Jahren, **Bruno Borner-Flückiger**, wohnhaft gewesen in Gunzgen. Die

Trauerfeier fand am 19. Dezember in Gunzgen statt. Dreissigster ist am Donnerstag, 25. Januar, um 19 Uhr in Gunzgen.

Am 9. Dezember, im Alter von 84 Jahren, **Elisabeth Wyss-Bitterli**, wohnhaft gewesen in Kappel. Die Trauerfeier fand am 15. Dezember in Kappel statt. Dreissigster ist am Freitag, 5. Januar, um 19 Uhr in Kappel

Herr, gib ihnen Frieden und Freude bei dir und tröste die Trauernden.



Laufen & Plaudern in Gunzgen

Nächstes Treffen ist am **Freitag, 29. Dezember, um 9 Uhr** beim Pfarreiheim Gunzgen. Wir laufen 20 bis 30 Minuten. Anschliessend ist bis ca. 10.30 Uhr plaudern im Pfarrheim (bei schlechtem Wetter nur plaudern).

Ursula Heiniger und Tanja Aerni

Europäisches Jugendtreffen Taizé-Basel 2017 Ein Abenteuer des Vertrauens

Vom 28. Dezember 2017 bis 1. Januar 2018 werden in der Region Basel fünfzehn- bis zwanzigtausend junge Christinnen und Christen aus ganz Europa – und darüber hinaus – für das von Taizé organisierte 40. Europäische Jugendtreffen zusammenkommen.

Die Kirchen und christlichen Gemeinschaften der Region haben Taizé eingeladen, dieses Treffen in Zusammenarbeit mit ihnen vorzubereiten.

Das Europäische Jugendtreffen in Basel ist eine Station auf dem Pilgerweg des Vertrauens, den Frère Roger, der Gründer von Taizé, vor 40 Jahren ins Leben rief. Die Europäischen Treffen fanden seither in verschiedenen Städten statt: Paris, Barcelona, Rom, London, Prag, Lissabon, Zagreb, Genf, Berlin, Strassburg, Riga... Es ist das erste Mal, dass das Treffen grenzübergreifend in drei Ländern stattfinden wird.

Zu den täglichen Gebeten gemeinsam mit den Brüdern von Taizé sind alle eingeladen. Diese Gebete bilden die Herzmitte des Treffens. Sie bestehen aus einfachen meditativen Gesängen, Lesungen aus der Bibel und einer Zeit der Stille.

- **28. bis 31. Dezember um 19 Uhr** in der St. Jakobshalle.
- **29. und 30. Dezember um 13 Uhr** in den Kirchen der Stadt.

Wir wünschen allen ein frohes und gesegnetes Weihnachtsfest und alles Gute, Gesundheit und Gottes Segen im neuen Jahr.

Die Sekretärinnen Bernadette Schenker und Helena Lachmuth



Frohe Weihnachten...

«Der Erlöser ist ein Menschenkind geworden, damit wir Menschen Kinder Gottes werden können» (Sankt Efreim di Syrer). Gott ist Mensch geworden und damit uns auch die Gnade des Glaubens geschenkt wird: Kind Gottes zu werden. Das ist der tiefste Sinn der Menschwerdung Christi: uns Menschen mit Gott zu versöhnen und auf ewig zu verbinden. Ein Gott, der Mensch wird, dieser Gedanke wirft sowohl ein neues Licht auf das Gottesverständnis als auch auf das menschliche Selbstverständnis.

Weihnachten ist das Fest des Lichtes und des Friedens, es ist ein Tag innerer Ergriffenheit und Freude, die das Universum erfüllt, denn Gott ist Mensch geworden. Weihnachten ist eine Zeit, in der wir persönliche Momente miteinander teilen und Erinnerungen austauschen, die für uns auf Jahre hinaus Bedeutung haben werden. Weihnachten ist eine Zeit, die Welt mit Augen der Liebe zu betrachten.

Liebe Pfarreiangehörige, Das göttliche Kind schenke Ihnen göttliche Liebe, Frieden, und Gnade in der Weihnachtszeit. Für 2018 wünsche ihnen viel Glück, Zufriedenheit und eine gute Gesundheit, um die Herausforderungen im neuen Jahr entschlossen annehmen zu können. Alles Gute und Gottes Segen.

Frohe Weihnachten!

Ihr Pfr. Georg Madathikunnath

MITTEILUNGEN

Die Sekretariate in Kappel und Gunzgen sind vom 25. Dezember bis 5. Januar nicht immer zu den angegebenen Zeiten besetzt.

In dringenden Fällen oder Notfall (Todesfall) melden Sie sich bitte unter:

062 216 12 56 (Kappel und Boningen) oder 079 560 57 62 (Gunzgen).

Pastoralraum Gösgen

Pastoralraumpfarrer: Jürg Schmid, Pfarverantwortung für alle Pastoralraum-Pfarreien
Mitarbeitender Priester: Pfr. Beda Baumgartner, Erlinsbach
Sekretariat: Sabine Gradwohl, Tel. 062 849 05 64
 DI, DO und FR: 08.30–11.30 Uhr

j-schmid@gmx.ch
 beda.baumgartner@pr-goesgen.ch
 sabine.gradwohl@pr-goesgen.ch
 www.pr-goesgen.ch

	Sa 23.12.	So 24.12.	Mo 25.12.	Di 26.12.	Mi 27.12.	Do 28.12.	Fr 29.12.
Nd.-gösgen		17:00 E	23:00 E	9:30 E			
Obergösgen		17:00 E	22:00 E	9:30 E			
Winznau		17:00 WK	23:00 E				
Lostorf		17:00 WK	22:30 WK	11:00 E			19:30 EA
Stüsslingen		17:00 KS	23:00 E	10:00 E			
Erlinsbach	18:00 E	17:00 E	23:30 E	11:00 E	9:00 E		8:30 TG

E = Eucharistiefeier, EL = Eucharistiefeier in Laurenzenkapelle
 EA = Eucharistiefeier in der Antoniuskapelle Mahren
 WK = Wortgottesdienst mit Kommunionfeier
 KS = Krippenspiel, TG = Taizégebet

Taizé-Treffen in Erlinsbach

Bereits Mitte Dezember waren in Erlinsbach und Umgebung 100 Schlafplätze für junge Erwachsene aus ganz Europa gefunden. Es verspricht ein grosses, buntes Fest zu werden. Zu den besonderen Gottesdiensten in der Pfarrkirche Erlinsbach sind alle – unabhängig von Alter und Konfession – herzlich eingeladen:



Freitag, 29. Dezember 2017, 8.30 Uhr

Morgengebet mit meditativen Gesängen und Zeiten der Stille

Samstag, 30. Dezember 2017, 8.30 Uhr

Morgengebet mit meditativen Gesängen und Zeiten der Stille

Sonntag, 31. Dezember 2017

11.00 Uhr

Eucharistiefeier mit Elementen aus Taizé

23.00 Uhr

Gebet für den Frieden mit meditativen Gesängen und Zeiten der Stille

Montag, 1. Januar 2018, 11 Uhr

Eucharistiefeier mit Elementen aus Taizé

Niedergösgen

St. Antonius der Einsiedler

Pfarramt: Kreuzstrasse 42, 5013 Niedergösgen, Tel. 062 849 05 64
Bezugsperson: Pastoralraumpfarrer Jürg Schmid
Religionspädagogin RPI: Denise Haas, Tel. 062 849 05 61 (079 218 25 92)
Sekretariat: Sabine Gradwohl DI, DO und FR: 08.30–11.30 Uhr

www.pfarrei-niedergoesgen.ch

j-schmid@gmx.ch
 denise.haas@pr-goesgen.ch
 sabine.gradwohl@pr-goesgen.ch

Samstag, 23. Dezember

09.30 Beichtgelegenheit in der Schlosskirche

Sonntag, 24. Dezember

4. ADVENT HEILIGABEND

17.00 Familiengottesdienst mit Krippenspiel

23.00 Mitternachtsmesse

Festgottesdienst mit Kirchenchor

Opfer: Kinderspital Bethlehem

Das Friedenslicht kann nach den Gottesdiensten mitgenommen werden. Die Ministranten verkaufen Weihnachtsguetzli

(siehe Artikel unten).

Montag, 25. Dezember

WEIHNACHTEN

09.30 Festgottesdienst mit Eucharistiefeier

mitgestaltet vom Flötenensemble Scalina

Dreissigster für Margaritha Räber

Opfer: Kinderspital Bethlehem

Das Friedenslicht kann nach dem Gottesdienst mitgenommen werden. Die Ministranten verkaufen Weihnachtsguetzli

(siehe Artikel unten).

Dienstag, 26. Dezember

STEPHANSTAG

09.30 Eucharistiefeier im Altersheim

Samstag, 30. Dezember

09.30 Wortgottesdienst im Altersheim

Montag, 1. Januar 2018

NEUJAHR

17.00 Festgottesdienst
 anschliessend Glühwein-Apéro

KORRIGENDUM:

Der Dreissigste von Margaritha Räber wird am Montag, den 25. Dezember um 9.30 Uhr in der Schlosskirche gefeiert.

Musik zu Weihnachten

Im Mitternachtsgottesdienst singt unser Chor die Pastoralmesse in C für 4-stimmigen Chor und Orgel von Josef Vinzenz Peinl. Diese Komposition stammt aus dem Archiv der ehemaligen Klosterkirche St. Veit in Neumarkt-Sankt Veit. Der dortige Kirchenmusiker Manfred Hössl hat es sich zur Aufgabe gemacht, die Noten dieses Archivs – auch Raritäten von zum Teil vergessenen Komponisten – aufzuarbeiten und der Öffentlichkeit zugänglich zu machen.

Bedauerlicherweise ist es trotz intensiver Recherche nicht gelungen, mehr als den Namen des Komponisten ausfindig zu machen. Dieses Schicksal hat leider viele Komponisten ereilt. Wenn man sich jedoch mit dieser klangvollen Messe beschäftigt, die Ohren spitzt und aufmerksam zuhört, merkt man sofort: Sie wurde umsichtig und klug komponiert und die schöne Musik berührt Zuhörer und Ausführende gleichermaßen. Damit hat sie sich mittlerweile als fester Bestandteil des Weihnachtsrepertoires etlicher Chöre etabliert.

Weihnachtstag

In lieb gewordener Tradition wird auch dieses Jahr das Flötenensemble Scalina den Gottesdienst am Weihnachtstag musikalisch mitgestalten. Es erklingen u. a. Canzonen aus dem Frühbarock von Samuel Scheidt (1587–1654), in einer Bearbeitung für Blockflötenquartett. Sie werden ergänzt mit Weihnachtsliedern aus aller Welt, zum Zuhören und natürlich auch zum freudvollen Mitsingen.

Susanne Bucher, Kirchenmusikerin

Weihnachtsgebäck der Ministranten

Wenn in der Küche Weihnachtsmusik erklingt, und man mit den perfekten Guetzli-Rändern ringt, weiss man, dass die Minileiter am backen sind. Mailänderli, Zimmetsterne & Spitzbuben sind doch die Besten, aber wir lieben auch die Resten, denn mit diesen können wir unsere «Bauchmuskeln» festens.

Die top gebackenen Guetzli werden wir aber nicht selbst verschlingen, sondern es direkt mit zu den Weihnachtsgottesdiensten am 24. und 25. Dezember in die Kirche bringen.

Am Ende des Gottesdienstes haben Sie zwischen allen Guetzli-Varianten die Wahl, unsere besten Stücke in Ihren Besitz zu bringen – das wird wohl eine Qual, denn schmackhaft sind die Weihnachtsguetzli allemal. Dank Ihrer Spende für die süsse Speise, dürfen wir mit der Minischar wieder erleben eine tolle Reise, na dann bis bald, wenns es hoffentlich wieder schneit, ganz leise ...

Die Ministranten Niedergösgen



«Mirjams Geschenk»

Krippenspiel:

mit Kindern der Unter- und Mittelstufe

Text bearbeitet und unter der Anleitung von D. Haas

nach einer Erzählung von Gerda-Marie Scheidl

Komm und schau Dir die spannende Geschichte von Myriam an!!!

Das Pfarreisekretariat ist vom 23. bis 31. Dezember 2017 nicht besetzt. Wir wünschen Ihnen besinnliche und gesegnete Weihnachten!



VORANZEIGE Zündholzmuseum

Dem Mädchen mit den Schwefelhölzern werden wir hoffentlich nicht begegnen, dafür aber vielen anderen interessanten Dingen aus der Welt des Feuers. In 37 Vitrinen erleben wir die Anfänge mit der ersten Zündholzfabrik der Schweiz über das soziale Umfeld der Fabriken bis zur Chemie des Zündholzes oder Kurioses rund ums Zündholz. Im Untergeschoss können wir über eine rund zehn Meter lange und 20 Tonnen schwere Zündholzmaschine aus dem Jahr 1930 staunen.

Datum: 18. Januar 2018

Zeit: 13.30 Uhr

Treffpunkt: Parkplatz Restaurant Falkenstein

Dauer: bis ca. 16.00–17.00 Uhr

Zvieri: Restaurant Storchen

Transport: Fussmarsch

Kosten: Museum gratis, Zvieri jeder selbst

Anmeldung bis 10. Januar 2018 bei:

Regula Hermann, Tel: 076 702 12 13

Obergösgen

Maria Königin

Pfarramt: Kirchweg 2, 4653 Obergösgen, Tel. 062 295 20 78, Fax 062 295 59 09
Sekretariat: Iris Stoll, Mo 08.30–11.00 Uhr / Do 08.30–11.00 Uhr
Pastoralassistentin
für den Pastoralraum: Sr. Hildegard Schallenberg, Tel. 062 295 06 78
Pfarrverantwortung: Pfr. Jürg Schmid, Pastoralraumpfarrer

pfarramt.obergoesgen@bluewin.ch

schallenberg.h@bluewin.ch
j-schmid@gmx.ch

Sonntag, 24. Dezember – Heiliger Abend

- 17.00 Kinderweihnacht mit Eucharistiefeier mit Pfarrer Dominic und Sr. Hildegard
Diesen Gottesdienst feiern wir als Familiengottesdienst unter Mitwirkung von Schülern der 3. Klasse und ihrer Katechetin Esther Grädel, gesanglich umrahmt mit einem Kinderchor unter der Leitung von Helen Kyburz
- 22.00 Mitternachtsgottesdienst mit Eucharistiefeier mit Beda Baumgartner. Die Feier wird mit festlicher Orgel- und Trompetenmusik umrahmt.

Montag, 25. Dezember

Hochfest der Geburt des Herrn

- 09.30 Festgottesdienst mit Eucharistiefeier mit Pfarrer Dominic und Sr. Hildegard, umrahmt mit feierlicher Orgel- und Trompetenmusik

Die Kollekte über die Weihnachtstage ist für die Kinderhilfe Bethlehem bestimmt.

Mittwoch, 27. Dezember – KEIN Gottesdienst

Freitag, 29. Dezember – KEIN Rosenkranz

Sonntag, 31. Dezember – KEIN Gottesdienst

Montag, 1. Januar – Neujahr

- 11.00 Wortgottesdienst mit Kommunionfeier
Anschliessend stossen wir auf das neue Jahr an

Totengedenken

Rosmarie Meier-Kipfer durfte im Alter von 93 Jahren heimkehren zu Gott. *Er schenke ihr ewiges Leben und lasse sie in Frieden ruhen. Er stärke die Angehörigen mit Licht und Kraft.*

Pfarrreisekretariat

Das Pfarrreisekretariat bleibt nebst den Festtagen geschlossen am **28. Dezember und am 4. Januar**. Ab Montag, 8. Januar gelten die normalen Öffnungszeiten.

Die Röm.-kath. Kirchgemeinde Obergösgen sucht zur Verstärkung des Teams per sofort oder nach Vereinbarung eine motivierte und zuverlässige Person als

SAKRISTAN/IN

Zu Ihren Aufgaben gehört unter anderem die gesamte Vorbereitung der liturgischen Feiern innerhalb und ausserhalb der Kirche. Die Gottesdienste finden vorwiegend am Mittwoch, Freitag und Sonntag statt. Einsätze sind gemäss Vereinbarung. Die Entlohnung ist im Rahmen der Dienst- und Gehaltsordnung geregelt.

Weitere Auskunft erteilt Ihnen gerne:
Michèle Hug, Ressortleiterin Personal,
Tel. 062 285 51 51 (tagsüber)
Markus Kyburz, Kirchgemeindepräsident,
Tel. 062 295 32 78

Ihre Bewerbung richten Sie bitte an:
Michèle Hug
Ressortleiterin Personal
Hardmattweg 3
4653 Obergösgen



Geh an die Krippe und lass das Wunder in dich ein, dass all deine Hoffnungen noch lange nicht ausgeträumt sind.

Christine Spilling-Nöker

Wir wünschen allen Pfarreiangehörigen den tiefen Frieden von Weihnachten: Frohe, festliche und erholsame Festtage.

Sr. Hildegard und Iris Stoll



**Frohe Festtage und alles Gute
im Neuen Jahr**

Quelle: amt-krempermarch.de

Winznau

Karl Borromäus

Pfarramt: Kirchweg 1, 4652 Winznau, Tel. 062 295 39 28, Fax 062 295 17 52
Koordination: Regina von Felten, Tel. 062 295 07 13
Sekretariat: Judith Kohler, Di 08.00–11.15 Uhr, Do 08.00–11.15 Uhr und 13.30–15.30 Uhr

www.kathwinznau.ch
regionvonfelten@yetnet.ch
judith.kohler@pr-goesgen.ch

Sonntag, 24. Dezember – Heiliger Abend

- 17.00 Wortgottesdienst mit Kommunionfeier
Familiengottesdienst
mit Guido von Däniken und Brigitt von Arx
Kollekte für die Kinderhilfe Betlehem
(beide Gottesdienste)
- 23.00 Mitternachtssmesse
mit Father Dominic
Mitwirkung Kirchenchor Winznau

Donnerstag, 28. Dezember

KEIN Rosenkranz und kein Gottesdienst

**VORANZEIGE – Montag, 1. Januar 2018 –
Neujahr** 11.00 Eucharistiefeier

Gottesdienste am Weihnachtstag, Montag, 25. Dezember im Pastoralraum Gösigen

In Winznau findet kein Gottesdienst statt. Wir möchten Ihnen anbieten, einen der folgenden Gottesdienste im Pastoralraum zu besuchen.

09.30 Obergösigen, Pfarrkirche, Eucharistiefeier

09.30 Niedergösigen, Schlosskirche, Eucharistiefeier

10.00 Stüsslingen, Pfarrkirche, Eucharistiefeier

11.00 Erlinsbach, Pfarrkirche, Eucharistiefeier

11.00 Lostorf, Pfarrkirche, Eucharistiefeier

Gottesdienste an Weihnachten

Unser Heiligabend-Gottesdienst für die ganze Familie findet am **24. Dezember um 17 Uhr** statt. Guido von Däniken steht der Feier vor.

Die 1. und 2. Klässler werden unter der Leitung von Brigitt von Arx diese Feier mit dem Weihnachtsspiel «Der Blinzelengel» mitgestalten. Wer möchte, kann ein Windlicht mitnehmen, um vom Friedenslicht die Flam-

me zu übernehmen und das Licht nach Hause zu tragen oder zu verschenken. Der Gottesdienst wird durch das Orgelspiel von Silvia von Rohr mitgestaltet.

Die Mitternachtssmesse

um **23 Uhr** hält Father Dominic Kalathiparambil und der Kirchenchor Winznau singt die Messe in G von G.B. Casali. Doris Giger begleitet den Chor an der Orgel. Die Leitung hat Georges Regner. Fahrdienst für Weihnachtsgottesdienste 062 295 39 28.

Liebe Pfarreiangehörige

Wir wünschen Ihnen ein gesegnetes Weihnachtsfest. Mögen Sie das Christkind in die Arme schliessen und seine Liebe erfahren, auf dass alles Dunkle gewandelt wird in Hoffnung und Zuversicht. Wir danken allen von Herzen, die aktiv – sei es im Gebet oder in der Tat – die Pfarrei mittragen.

Pastoralraumpfarrer Jürg Schmid

Konfessioneller Unterricht 1.+2. Klasse

Hauptprobe: **Samstag, 23. Dezember, 13.30–14.30 Uhr** in der Kirche.

VORANZEIGEN

– **Neujahrs-Bummel Adventsfenster, Mittwoch, 3. Januar, um 18.30 Uhr** Dorfplatz.

– **Sitzung Pfarreiferum, Donnerstag, 11. Januar, 20.00 Uhr**, im Pfarrsaal.

– **Gottesdienst mit Segnung und Aussendung der Sternsinger, Samstag, 6. Januar, 18.00 Uhr.**

– **Kino-Abend der Frauengemeinschaft Winznau, Donnerstag, 18. Januar, 19.30 Uhr.**

Adventszeit am Kirchweg in Winznau



Lichtreicher Rorate-Gottesdienst mit den Schulkindern.



Die Flötengruppe erfreute die Besucher der Andacht von der Adventsfeier der Frauengemeinschaft Winznau.



Das Adventsfenster der Jubla Winznau beim Pfarrhaus.

Sonntag, 24. Dezember

HEILIGER ABEND – HEILIGE NACHT

17.00 Familiengottesdienst mit Krippenspiel und Kommunionfeier

Peter Fromm und Mechthild Storz

Opfer für Kinderspital Bethlehem

22.30 Wort- und Kommunionfeier

mit dem Kirchenchor

Peter Fromm

Opfer für Kinderspital Bethlehem

Montag, 25. Dezember – Weihnachtstag

Hochfest der Geburt des Herrn

11.00 Eucharistiefeier

Father Dominic Kalathiparambil

Weihnachtslieder gespielt von Anna Naina

Gartmann (Flöte), Maria Renggli (Violine) und

Susanne Gantner (Key-board)

Opfer für Kinderspital Bethlehem

Freitag, 29. Dezember

19.30 Eucharistiefeier in Mahren

VORANZEIGE:

Sonntag, 31. Dezember

11.00 Wort- und Kommunionfeier

mit Andrea-Maria Inauen

Opfer für MIVA

Friedenslicht

Vom 18. Dezember bis zum Neujahrstag brennt das Licht aus Bethlehem in unserer Kirche. Sie können das Friedenslicht in der Kirche mitnehmen, z.B. mit einer Laterne oder in einem Glas.



Einladung zum Familiengottesdienst mit Krippenspiel und Chor

am Heiligabend 24. Dezember 17.00 Uhr

in der kath. Kirche

Mitternachtsgottesdienst an Hl. Abend

In der dunklen Nacht ist es plötzlich hell geworden, die Engel haben den Hirten die frohe Botschaft gebracht: «Ehre sei Gott in der Höhe und Friede den Menschen auf Erden».

Der Kirchenchor stimmt uns ein in diese besondere Nacht ab 22.15 Uhr. Um 22.30 Uhr feiern wir zusammen einen Wortgottesdienst mit Kommunionfeier.

Weihnachtstag, 25. Dezember, um 11.00 Uhr:

Am Hochfest geht es mit schöner Musik weiter.

Es werden Weihnachtslieder gespielt von Anna Naina Gartmann (Flöte), Maria Renggli (Violine) und Susanne Gantner (Keyboard)

Weihnachtskollekte für das Kinderspital

Seit vielen Jahren nehmen alle schweizerischen Pfarreien über die Weihnachtstage die Kollekte für das Caritas Baby Hospital in Bethlehem auf. Nur durch diese Kollekte ist es möglich, dass der Betrieb im palästinensischen Westjordanland überhaupt funktionieren kann. In diesem Spital werden nicht nur die Kinder medizinisch behandelt, sondern vielmehr werden die Mütter beraten und geschult zu Themen der Krankenpflege, Familienplanung, Erziehung, Ernährung usw.. Es ist eine Kollekte, mit der viel Gutes bewirkt wird. Vielen Dank für jede Unterstützung.

www.kinderhilfebethlehem.ch

Spendenkonto: PK 60-20004-7

Europäisches Jugendtreffen Taizé-Basel

Vom 28. Dezember bis zum 1. Januar werden rund 20 000 junge Erwachsene aus ganz Europa in Basel erwartet. Einige Firmlinge werden am 29. Dezember beim Abendgebet von 19 bis 20.30 Uhr in der St. Jakobshalle dabei sein. Wir fahren mit Bus und Zug dorthin. Wer möchte kann sich unserer Gruppe gerne anschliessen, um bei diesem einmaligen Erlebnis dabei zu sein. Bitte melden Sie sich bei Mechthild Storz, 062 298 11 32.

Beichtgelegenheit vor Weihnachten

Pfarrer Baumgartner bietet vor Weihnachten in Erlinsbach noch die Möglichkeit zum Beichtgespräch an. Tel. 062 844 02 21

«Fiire met Chind»

am 22. Dezember um 18 Uhr in der reformierten Kirche in Lostorf.

Alle Kinder im Alter von 3 bis 6 Jahren und ihre Familien sind herzlich zu dieser ökumenischen Feier eingeladen.

Anschliessend an die Feier sind alle eingeladen, noch ein wenig in der Kirche zu verweilen.

Das Fiire met Chind Team

Frohe und gesegnete
Weihnachten wünschen wir Ihnen allen
in der Pfarrei und allen
Leserinnen und Lesern.
Möge das Licht und der Segen Gottes
Sie begleiten durch das neue Jahr.

Susy Gabler, Susy Segna
Mechthild Storz, Sr. Hildegard
Beda Baumgartner, Jürg Schmid

Stüsslingen-Rohr

Peter und Paul

Pfarramt: Hauptstrasse 25, 4655 Stüsslingen-Rohr
Tel. 062 298 31 55, Fax 062 298 31 71
www.pfarrei-stuesslingen.ch

Gemeindeleitung: Andrea-Maria Inauen Weber
pfarramt@pfarrei-stuesslingen.ch

Sekretariat: Iris Stoll-Meier, sekretariat@pfarrei-stuesslingen.ch

Sonntag, 24. Dezember – Heiliger Abend

17.00 Stüsslinger Krippenspiel

Opfer: unicef – Kinder-Flüchtlingshilfe

Mitternachtsgottesdienst

23.00 Eucharistiefeier mit weihnachtlicher Geigen- und Orgelmusik

Predigtreihe: Stallgeruch

Montag, 25. Dezember – Weihnachten

Hochfest der Geburt unseres Herrn

10.00 Festgottesdienst mit festlichen Liedern

des Projektchors

Predigtreihe: Himmelsduft

Montag, 1. Januar – Neujahr

17.00 Wort- und Kommunionfeier

mit Weinsegnung und Apéro

10 Jahre Dienstjubiläum

Ende Jahr feiert unser Hauptsakristan René Eng sein 10-jähriges Dienstjubiläum. Wir danken René Eng von ganzem Herzen für den zuverlässigen und treuen Dienst in den vergangenen Jahren. Wir hoffen auf eine weitere angenehme Zusammenarbeit und wir wünschen René Eng viel Freude an der Arbeit im Hause des Herrn.

Für den Kirchenrat: Beat Eckert
Gemeindeleiterin Andrea-Maria Inauen



René Eng beim Schmücken eines Tannenbaumes

Stüsslinger Krippenspiel 2017

Das Stüsslinger Krippenspiel beginnt um 17 Uhr und dauert zirka eine Stunde. Es wird eine Türkollekte für Flüchtlingskinder aufgenommen.

Festliche Lieder im Weihnachtsgottesdienst

Am 25. Dezember um 10 Uhr verschönern Männer und Frauen des Projektchores unter der Leitung von Katharina Brem die Eucharistiefeier mit Weihnachtsliedern aus verschiedenen Ländern und Epochen.

10 Jahre Stüsslinger Sternsingen

Am Sonntagnachmittag vom 7. Januar 2018 sind Kinder unserer Jubla-Minischar das 11. Mal als Sternsinger unterwegs. Wiederum besuchen sie möglichst alle Haushaltungen von Stüsslingen und Rohr um singend den Neujahrsegen zu überbringen. Der Erlös des Sternsingens kommt dieses Jahr der Aktion 'Kinder helfen Kindern' von Missio Schweiz zugute. Wir danken herzlich für Ihre treue Unterstützung.

Gesegnete Festtage wünschen Ihnen allen
Iris Stoll und Andrea-Maria Inauen

Offene Kirche bis 21 Uhr

bis und mit 6. Januar bei leiser Musik und Kerzenschein an der Krippe zu innerer Ruhe finden.



Ungewisse Weg – Wege zur Krippe

«Wie, denken Sie, geht es mit der Kirche weiter?», wurde ich kürzlich gefragt.

Eine Frage, die mich oft und auch mit gemischten Gefühlen umtreibt. In welche Richtung ziehen wir als Kirche vor Ort, als Weltkirche? Was sind unsere Visionen? Was brauchen die Menschen von der Kirche? Was müssen wir loslassen, was können wir neu entdecken oder wiedergewinnen?

Ich denke an die Weihnachtsgeschichte: Die Hirten, die mitten in der Nacht ihre Herde zurück liessen und sich ohne GPS auf die Suche nach dem verheissenen Messias machten. Oder die Sterndeuter, die einem einfachen Himmelszeichen folgten ohne zu wissen, ob der Stern sie wirklich ans Ziel führen wird. Man kann ihren Aufbruch nennen wie man möchte: Planlos, naiv, mutig, verrückt, waghalsig – doch geführt von Gottes Geist kamen sie zur Krippe.

Es tut gut, um diese Wege zu wissen, welche die Hirten und Sterndeuter unter die Füsse nahmen. Entscheidend ist, dass sie Gottes Ruf hörten und aufgebrochen sind und dabei ihre Angst vor dem Ungewissen und Fremden überwand. Die Weihnachtsgeschichte ermutigt immer wieder aufzubrechen und darauf zu vertrauen, dass Gott unsere Wege auch in dieser Zeit, hier und heute, begleitet und uns führt.

Liebe Pastoralraumangehörige,
die Freude darüber, dass Gott selbst Mensch geworden ist, kann uns neu Anstoss sein dort, wo wir leben, im Alltag und besonders als Gemeinschaft der Glaubenden, allen Widrigkeiten und Hindernissen zum Trotz, zuversichtlich ins Ungewisse aufzubrechen – im Vertrauen, dass Gott mitgeht.

Im Namen des Seelsorge-Teams wünsche ich Ihnen von Herzen: Frohe Weihnachten!

Flavia Schürmann

Dulliken

St. Wendelin

Pfarramt: Bahnhofstrasse 44, 4657 Dulliken
www.niederamtsued.ch
Sekretariat: Verena Studer, dulliken@niederamtsued.ch
062 295 35 70
Bürozeiten: Mo–Mi, Fr 08.00–11.30, Do: 13.30–17.00

Pastoralraumpfarrer: Wieslaw Reglinski, 062 849 1033
Mitarbeitender Priester: Josef Schenker, 062 295 40 25
j.schenker@niederamtsued.ch
Pastorale Mitarbeiterin: Christa Niederöst, 062 295 56 87
c.niederost@niederamtsued.ch

Vierter Adventssonntag

Kirchenopfer für das Kapuzinerkloster Olten

Samstag, 23. Dezember

17.30 Eucharistiefeier mit Robert Dobmann
Dreissigster für Gertrud Hagmann-Frey
Erstes Jahresgedächtnis für Hans Gamma und für Margrith Peier-Schenker

Weihnachten

Hochfest der Geburt Jesu Christi

Das Kirchenopfer in den Weihnachtsgottesdiensten ist für die Kinderspital in Bethlehem bestimmt.

Sonntag, 24. Dezember – Heiliger Abend

16.30 Krippenspiel (s. Mitteilung)
20.00 Eucharistiefeier (kroatische Mission)
23.00 Mitternachtsgottesdienst mit Jossef Schenker und Chorgesang (s. Mitteilung)

Montag, 25. Dezember – Weihnachten

10.15 Festgottesdienst mit Wieslaw Reglinski und Chorgesang (s. Mitteilung)
12.00 Eucharistiefeier (kroatische Mission)

Dienstag, 26. Dezember – Stephanstag

12.00 Eucharistiefeier (kroatische Mission)

Mittwoch, 27. Dezember – Fest des Hl. Johannes

09.00 Eucharistiefeier mit Weinsegnung
Jahrzeit für Helen Contreras Nacario

Donnerstag, 28. Dezember

19.00 Rosenkranz (kroatische Mission)

Sonntag, 31. Dezember – Silvester

Kirchenopfer für Diakonie im Pastoralraum
09.45 Eucharistiefeier mit Josef Schenker

Montag, 1. Januar 2018 – Neujahr Hochfest der Gottesmutter Maria – Weltfriedenstag

12.00 Eucharistiefeier (kroatische Mission)
16.00 Ökumenischer Gottesdienst zum Jahresbeginn
in der ev.-ref. Zwinglikirche

Weihnachten in der Wendelinskirche Krippenspiel

Im Krippenspiel «Wiehnachte esch e Party für Jesus» am Heiligabend, **Sonntag, 24. Dezember um 16.30 Uhr**, wirken 22 Kinder und Jugendliche mit. Unter der Leitung von Heidi Oegerli, Ulrika Mészáros und Bernadette Bärtschi wird das Weihnachtsspiel einstudiert. Musikalisch begleitet wird es durch Carmen Hellbach. Proben zum Krippenspiel sind nochmals am **23. Dezember um 10.00 Uhr**.

In der **Mitternachtsmesse** um **23.00 Uhr** singt der Kirchenchor unter anderem die Pastoralmesse in F-Dur von Anton Diabelli für Solosopran, Chor, Streicher und Orgel. Weitere Weihnachtslieder zum Geniessen und zum Mitsingen werden von der Organistin Brigitte Salvisberg und dem Streichquartett, (Samuel Jungen, Vessela Kazakova, Iliyana Krazakova, Jonas Veress), begleitet. Als Solisten wirken Martina Bondt-Jeger, Sopran, sowie Chorsolisten Claudia Küpfert und Jörg Nyffeler mit.

Am **Weihnachtstag** beginnt der Festgottesdienst mit dem fast gleichen Programm um **10.15 Uhr**.

Friedenslicht

Das Friedenslicht brennt bis Neujahr bei der Muttergottes in der Kirche. Transportkerzen stehen ebenfalls bereit und können dort erworben werden. Zünden Sie Ihr persönliches Friedenslicht an und nehmen Sie es nach Hause.

Frauenverein

Das Protokoll der letzten Generalversammlung vom 26. Januar 2017 ist auf der Homepage www.niederamtsued.ch unter Gruppierungen/Frauenverein aufgeschaltet oder kann bei Christa Niederöst angefordert werden.

Bereits fast 100 Schlafplätze gefunden

Der Pastoralraum Niederamt (Registration Code: AK75) ist nun endgültig dabei. Wir werden – gemeinsam mit den reformierten und den konfessionslosen Personen – ca. 100 junge Menschen aus den folgenden

Ländern aufnehmen können: Belarus (20), Deutschland (10), Kroatien (20), Polen (30), Spanien (20). Anmeldeschluss für Gastgebende ist der ... 28. Dezember – der erste Tag des 40° Europäischen Taizé-Jugendtreffens in Basel.

Neu suchen wir Personen, die zu den Fahrten (von und nach Däniken) an folgenden Zeiten bereit wären:

- am 28.12.: **09.00–12.00** / 22.00–23.00
- am 29./30.12.: **08.00–08.30** / 22.00–23.00,
- am 31.12. & 01.01.: **09.30–10.00**.

Wir brauchen Euch und ihr habt euch zurückgemeldet: Vielen Dank! Wir werden uns das Abenteuer einer jungen und spontanen Kirche nicht entgehen lassen.

Kirchenopfer

- | | |
|--|--------------------------|
| 2.12. Universität Freiburg | Fr. 137.75 |
| 7.12. Gabe für Antoniuskasse aus Todesfall | Fr. 620.— |
| 8.12. Freude für Betagte Altersheim Brüggli (Trauerfeier) | Fr. 168.70 |
| 9.12. Opfer für Taizé-Treffen Opfer Mittwochgottesdienste August – November für SOFO SKF | Fr. 117.70
Fr. 141.15 |
- Herzliches Dankeschön für alle Gaben.



Zum Weihnachtsfest wünscht das Pfarreiteam allen Pfarreiangehörigen Freude, Frieden und Gottes reichen Segen.

Gretzenbach

Peter und Paul

Pfarramt: Kirchweg 9, 5014 Gretzenbach
www.niederamtsued.ch
Sekretariat: Andrea Brunner, gretzenbach@niederamtsued.ch
062 849 10 33, (Fax) 062 849 01 37
Bürozeiten: Di und Mi 08.30–11.15 Uhr

Pastoralraumpfarrer: Wieslaw Reglinski, 062 849 10 33
w.reglinski@niederamtsued.ch
Mitarbeitende Priester: Robert Dobmann, Josef Schenker
Pastoralassistenten: Flavia Schürmann, Peter Kessler
Pastorale Mitarbeiterin: Christa Niederöst, 062 295 56 87

WEIHNACHTEN

Sonntag, 24. Dezember Heiligabend

17.00 Ökumenischer Familiengottesdienst mit Krippenspiel
22.30 Mitternachtsgottesdienst mit Robert Dobmann und dem Kirchenchor

Montag, 25. Dezember

10.15 Einladung nach Schönenwerd: Festlicher Weihnachtsgottesdienst mit Josef Schenker und dem Kirchenchor

Kirchenopfer

vom 24. und 25. Dezember ist bestimmt für das Kinderspital Bethlehem. Herzlichen Dank.

Bereits fast 100 Schlafplätze gefunden

Neu: Fahrdiensten 28.12.–01.01. gesucht (siehe unter Pfarrei Dulliken und Schönenwerd)

Ressort Diakonie

Treffpunkt

Möglichkeit für alle zur wöchentlichen Begegnung und zum Austausch mit den Flüchtlingen (Frauen, Männern und Kindern): **Mittwoch, 27. Dezember von 16.00–18.00 Uhr** im Römersaal.

Sekretariat

Das Sekretariat ist vom **25. Dezember bis 5. Januar** nicht besetzt.

VORSCHAU

Ökumenischer Männertreff

unser nächstes Angebot! Besuch des Wasserkraftwerkes Aarau der IBA.

Am **Freitag, 19. Januar** treffen wir uns um **17.30 Uhr** beim Parkplatz Römersaal/Kirche und fahren gemeinsam nach Aarau.

Die Platzzahl ist beschränkt. Bitte um Anmeldung per Tel. oder E-Mail an:

Sepp Stutz, Tel. 062 849 36 91, stuglo@gmx.ch
Oekumene Gretzenbach

MITTEILUNGEN

Krippenspiel

«Lueg emol det übere. Das sind aber ganz vornähmi Manne. Mi gseht sofort, dass sie us fremde Länder chöme. Die gönd sicher au das Jesuschind go sueche».

Das ist ein Ausschnitt aus unserem Weihnachtsspiel, welches einige 5. Klässler am Heiligabend in der Kirche um 17.00 Uhr vorführen werden.

Zu dieser besinnlichen Weihnachtsfeier mit Spiel, Gesang und Musik sind Jung und Alt ganz herzlich eingeladen.

(Bild rechts)



Foto: Anita Zumstein

Däniken

St. Josef

Pfarramt: Josefstrasse 3, 4658 Däniken
www.niederamtsued.ch
Sekretariat: Nicole Lambelet, daeniken@niederamtsued.ch
062 291 13 05, (Fax) 062 849 01 37
Bürozeiten: Di und Do 08.30–11.15 Uhr

Pastoralraumpfarrer: Wieslaw Reglinski, 062 849 10 33
Pastoralassistentin: Flavia Schürmann, 062 291 12 55
f.schuermann@niederamtsued.ch
Mitarbeitende Priester: Robert Dobmann, Josef Schenker
Pastorale Mitarbeiterin: Christa Niederöst, 062 295 56 87

Freitag, 22. Dezember

17.30 Rosenkranz

4. Advent

Samstag, 23. Dezember

18.00 Wortgottesdienst mit Flavia Schürmann
JZ für Rudolf von Rohr René
JZ für Oswald und Laura
Schenker-Scardovelli

HEILIGER ABEND

Sonntag, 24. Dezember

Familiengottesdienst

17.00 Familiengottesdienst für Gross und Chlii mit Flavia Schürmann.
Es musizieren und singen Primarschulkinder unter der Leitung von Verena Kyburz.

Mitternachtsmesse

22.30 Eucharistiefeier mit Wieslaw Reglinski.
Musikalische Mitwirkung der Ökumenischen Chorgemeinschaft.

WEIHNACHTEN

Montag, 25. Dezember

10.15 Krippenspiel in der ref. Kirche
18.00 Eucharistiefeier mit Robert Dobmann

Mittwoch, 27. Dezember

08.30 kein Werktagsgottesdienst

Kirchenopfer über die Weihnachtstage: Für das Kinderspital in Bethlehem. Vielen Dank für Ihre grosszügige Spende.

MITTEILUNGEN

Bereits fast 100 Schlafplätze gefunden

Neu: Fahrdiensten 28.12.–01.01. gesucht (siehe unter Pfarrei Dulliken und Schönenwerd)

Wir trauern um...

Am 12. Dezember ist im Alter von 88 Jahren **Margrit Kropf-Schibler** verstorben. Die Beisetzung fand am 19. Dezember statt.

Christus spricht: Ich bin das Licht der Welt. Wer mir nachfolgt, der wird nicht wandeln in der Finsternis, sondern wird das Licht des Lebens haben. (Joh. 8,12)

Werktagsgottesdienst

Der Gottesdienst vom **Mittwoch, 27. Dezember** entfällt ausnahmsweise.

Hinweis

Das Sekretariat bleibt vom **25. Dezember bis am 5. Januar** geschlossen.

Kirche im Lichterglanz

Vom **25. bis am 31. Dezember** ist die Kirche jeweils von **9.00 Uhr bis 17.00 Uhr** geöffnet. Die eingekleideten Holzfiguren der Heiligen Familie stehen im Altarraum, die Tannenbäume sind mit Kerzen erleuchtet, im Hintergrund erklingen Weihnachtslieder. Sie sind herzlich eingeladen über die Festtage die Kirche zu besuchen und einen Moment in dieser besonderen Atmosphäre zu beten oder einfach zu verweilen.

Wir wünschen Ihnen lichtvolle und gesegnete Weihnachtstage.

Weihnachtsfreude

Als die Engel sie verlassen hatten und in den Himmel zurückgekehrt waren, sagten die Hirten zueinander: Kommt, wir gehen nach Betlehem, um das Ereignis zu sehen, das uns der Herr verkünden liess. So eilten sie hin und fanden Maria und Josef und das Kind, das in der Krippe lag.

Als sie es sahen, erzählten sie, was ihnen über dieses Kind gesagt worden war. Und alle, die es hörten, staunten über die Worte der Hirten. Maria aber bewahrte alles, was geschehen war, in ihrem Herzen und dachte darüber nach. Die Hirten kehrten zurück, rühmten Gott und priesen ihn für das, was sie gehört und gesehen hatten; denn alles war so gewesen, wie es ihnen gesagt worden war (Lk 2,15-20).



HGU-Adventsfeier 9. Dezember

Schönenwerd

Maria Himmelfahrt

Pfarramt: Schmiedengasse 49, 5012 Schönenwerd
www.niederamtsued.ch
Sekretariat: Monika Häfliger, Silvia Rötheli, 062 849 11 77
schoenenwerd@niederamtsued.ch
Bürozeiten: Mo–Fr 08.30–11.30 Uhr

Pastoralraumpfarrer: Wieslaw Reglinski, 062 849 10 33
Pastoralassistent: Peter Kessler, 062 849 15 51
p.kessler@niederamtsued.ch
Pastoralassistentin: Flavia Schürmann, 062 291 12 55
Mitarbeitende Priester: Robert Dobmann, Josef Schenker

Freitag, 22. Dezember

09.30 Wortgottesdienst im Haus im Park
mit Christa Niederöst

Samstag, 23. Dezember

16.30 Rosenkranzgebet

4. Adventssonntag

Samstag, 23. Dezember

18.00 Wortgottesdienst mit Flavia Schürmann
in Däniken

Sonntag, 24. Dezember

09.00 Eucharistiefeier (italienische Mission)

Heiligabend

Sonntag, 24. Dezember

17.00 Weihnachtlicher Familiengottesdienst
für Gross und Klein mit Elisabeth
Bernet und Erika Gratwohl
Orgel: I. Haueter
Gesang: M. Ammann
Es findet kein Mitternachtsgottesdienst statt
(Einladung nach Gretzenbach)

Weihnachten

Montag, 25. Dezember

09.00 Eucharistiefeier (italienische Mission)
10.15 Festlicher Weihnachtsgottesdienst
Eucharistiefeier mit Josef Schenker und
dem Kirchenchor
Orgel: A. Farner

Kirchenopfer: für das Kinderspital Bethlehem

Samstag, 30. Dezember

16.30 Rosenkranzgebet

Bereits fast 100 Schlafplätze gefunden

Der Pastoralraum Niederamt (Registration Code: AK75) ist nun endgültig dabei. Wir werden – gemeinsam mit den reformierten und den konfessionslosen Personen – ca. 100 junge Menschen aus den folgenden Ländern aufnehmen können: Belarus (20), Deutschland (10), Kroatien (20), Polen (30), Spanien (20). Anmeldeschluss für Gastgebende ist der ...28. Dezember – der erste Tag des 40^{er} Europäischen Taizé-Jugendtreffens in Basel.

Neu suchen wir Personen, die zu den Fahrten (von und nach Däniken) an folgenden Zeiten bereit wären:

- am 28.12.: 09.00–12.00 / 22.00–22.30
- am 29./30.12.: 08.00–08.30 / 22.00–22.30,
- am 31.12. & 01.01.: 09.30–10.00.

Wir brauchen Euch und ihr habt euch zurückgemeldet: Vielen Dank! Wir werden uns das Abenteuer einer jungen und spontanen Kirche nicht entgehen lassen.



VORANZEIGE

**Röm.-kath. Kirchgemeinde
Schönenwerd-Eppenberg-Wöschnau**

**EINLADUNG ZUR ORDENTLICHEN KIRCHGEMEINDEVERSAMMLUNG
(Budgetgemeinde)**

vom **Sonntag, 7. Januar 2018**, im Anschluss an den Gottesdienst um **11.15 Uhr**, im Pfarreiheim

Traktanden:

1. Begrüssung
2. Wahl Stimmzähler
3. Ehrungen
4. Protokoll letzte Kirchgemeindeversammlung
5. Budget 2018
6. Steuerbezug – Festlegung
7. Information der Seelsorge
8. Information vom Kultusverein
9. Verschiedenes

Interessierte können die Unterlagen im Sekretariat anfordern.

(062 849 11 77, schoenenwerd@niederamtsued.ch)
Das Protokoll der letzten Kirchgemeindeversammlung liegt im Schriftenstand auf.

Zu dieser ordentlichen Versammlung sowie zum anschliessenden Apéro sind alle Stimmberechtigten herzlich willkommen

Aus dem Sekretariat

Während den Weihnachtsferien vom **Samstag, 23. Dezember bis Freitag, 5. Januar**, bleibt unser Sekretariat geschlossen. Ab Montag, 8. Januar, gelten wieder die ordentlichen Bürozeiten.

Ansprechperson: Wieslaw Reglinski, Tel. 062 849 10 33

Wir wünschen Ihnen allen frohe Weihnachtstage.

Seelsorgeteam und Sekretariat

Walterswil

St. Josef

Pfarramt: Rothackerstrasse 21, 5746 Walterswil
www.niederamtsued.ch
Sekretariat: Monika Häfliger, Silvia Rötheli, 062 849 11 77
walterswil@niederamtsued.ch
Bürozeiten: Mo–Fr 08.30–11.30 Uhr

Pastoralraumpfarrer: Wieslaw Reglinski, 062 849 10 33
Pastorale Mitarbeiterin: Käthy Hürzeler, 062 291 18 13
k.huerzeler@niederamtsued.ch
Mitarbeitende Priester: Robert Dobmann, Josef Schenker
Pastoralassistenten: Flavia Schürmann, Peter Kessler

Sonntag, 24. Dezember

Heiligabend

17.00 ökum. Familiengottesdienst mit Krippenspiel,
mit Käthy Hürzeler und Verena Grasso
im ev.-ref. Kirchgemeindehaus
23.00 Festgottesdienst mit Flavia Schürmann,
feierliche Musik (Orgel und Trompete)
Anschliessend offeriert uns die
«Unihockeygruppe» einen heissen Punsch.

Montag, 25. Dezember

**Hochfest der Geburt des Herrn
Festgottesdienst Weihnachten**

09.00 Eucharistiefeier mit Josef Schenker,
Musik: Trompetenklänge
Kirchenopfer Weihnachten/Neujahr: Kinderspital
Bethlehem, herzliche Empfehlung!

**Montag, 1. Januar – Neujahr
Fest der Gottesmutter Maria**

10.00 Eucharistiefeier mit Robert Dobmann
Anschliessend stossen wir auf das neue Jahr an.
Kirchenopfer Weihnachten/Neujahr: Kinderspital
Bethlehem. Herzliche Empfehlung!

Friedenslicht 2017

Das Licht von der Geburtskirche in Bethlehem kann ab 18. Dezember nachmittags in unserer Pfarrkirche abgeholt werden. Dieses Licht soll unsere Stuben erhellen und uns Frieden und Versöhnung bringen.

Wir müssen uns auf den Weg machen ...

Man muss uns etwas anmerken, dass wir CHRISTI GEBURT feiern. Wir müssen uns auf den Weg machen, damit wir an DREIKÖNIG unsere eigenen Gaben bringen. Nein, UNS SELBST.

Franz von Assisi

In diesem Sinne wünschen wir den Pfarreiangehörigen und allen, die sich mit unserer Pfarrei verbunden fühlen, ein frohes und friedvolles Weihnachtsfest.



Weihnachtsstanne (Bild: E. von Arx)

«Taizé wird in Basel Spuren hinterlassen»

Der Mariasteiner Abt Peter von Sury wünscht sich, dass die Chance zu Begegnungen genutzt wird



Medienkonferenz zu Taizé Basel im Stadthaus mit (von links) Frère Richard, Abt Peter von Sury, Pietro Buonfrate (SBB), Sara Fruga vom Vorbereitungsteam und André Maier von der Bäckerei Maier.

In wenigen Tagen wird Basel von Tausenden Taizé-Begeisterter aus allen Ecken Europas bevölkert sein. Durch das Europäische Jugendtreffen vom 28. Dezember bis Neujahr werden Lichter und Klänge von Taizé in über 100 Gemeinden rund um Basel ausstrahlen.

«Als ich vor einem Jahr erfuhr, dass das Jugendtreffen nach Basel kommt, traute ich meinen Ohren nicht», gestand Abt Peter von Sury an der Pressekonferenz der Organisatoren im Basler Stadthaus. «Das ging über meine Vorstellungskraft hinaus.» Der heutige Vorsteher des Klosters Mariastein, Jahrgang 1950, war schon 1973 an Ostern in Taizé und nahm später mehrmals an den Europäischen Jugendtreffen teil – in Metropolen wie

Rom, Prag und Budapest. Besonders in Erinnerung geblieben ist ihm das Treffen an der Jahreswende 1990/91 in Prag: «Man erwartete 40 000 Teilnehmer, und es kamen 80 000.» Das Interesse der Jugend, sich über die jahrzehntelangen Grenzen zwischen Ost- und Westeuropa kennenzulernen, war nach dem Fall des Eisernen Vorhangs riesig.

«Auf Taizé-Pilger zugehen»

Abt Peter erinnerte an die Grundidee von Frère Roger Schutz, dem Westschweizer Gründer der Communauté von Taizé: Versöhnung über die persönliche Begegnung. «Ich wünsche mir, dass viele Leute in Basel die Gelegenheit beim Schopf packen und auf die Taizé-Pilger zugehen. Das wird sicher Spuren hinterlassen.»

Frère Richard vom Basler Vorbereitungsteam lud die Bewohnerinnen und Bewohner der Region ein, bei einer Taizé-Veranstaltung vorbeizuschauen, sei es in Basel oder in den Gastgemeinden: «Alle Anlässe sind offen.» Das Wichtigste an einem Taizé-Jugendtreffen geschehe ohnehin ausserhalb des Programms, in den persönlichen Begegnungen.

Als Vertreter der Communauté von Taizé erwähnte Frère Richard auch, was die Einladung aus Basel für Taizé attraktiv mache: Die Präsenz verschiedener Kirchen, die grenzüberschreitende Region, oder auch die Geschichte, in der die Suche nach Frieden eine grosse Rolle spiele. Und zum Abschluss des Reformationsjubiläumsjahrs 2017 sei die Stadt Basel, wo der Reformation eine überragende Bedeutung zukam, ein besonders geeigneter Ort.

Alle haben ein Billett dabei

Logistisch ist seit einem Jahr viel vorbereitet worden, damit das viertägige Treffen mit 16 000 angemeldeten Gästen klappt. Die Rückseite der Teilnehmerkarte ist das Billett für alle öffentlichen Verkehrsbetriebe der Region. Bei den SBB sind 84 Extrazüge im Einsatz, weitere 18 in Frankreich. An den Tagen des Treffens werden zu den kritischen Tageszeiten alle S-Bahnen der Region Basel verstärkt. Für die Abendanlässe auf dem St.-Jakobs-Areal ist die Haltestelle St. Jakob in Betrieb. Die Bäckerei Maier in Laufenburg beliefert das «Joggeli» insgesamt mit 8 Tonnen Brötchen und weiteren 25 Tonnen warmen Nahrungsmitteln. Die Kosten werden gesenkt, indem in dieser Zeit acht bis zehn Taizé-Freiwillige bei der Produktion in Laufenburg mithelfen.

Christian von Arx

Bistum Basel geht den «gesunden katholischen Mittelweg»

Zur Umsetzung von «Amoris Laetitia» in der Familienseelsorge: Weder Rigorismus noch Laissez-faire

In der Weltkirche hat sich Papst Franziskus mit seinem Schreiben «Amoris Laetitia» zur Ehe- und Familienseelsorge sogar den Vorwurf der Ketzerei eingehandelt. Dies, weil er zum Beispiel wiederverheiratete Geschiedene nicht mehr in allen Fällen von der Kommunion ausschliesst. Die Schweizer Bischofskonferenz äussert sich dagegen positiv über «Amoris Laetitia». In einer Botschaft an alle pastoralen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter erklärt sie: «Wir laden also ein, jederzeit die Logik der Integration jener des Ausschlusses vorzuziehen.» Und: «In einigen Fällen könnte dies auch die Hilfe der Sakramente einschliessen.»

Welche Folgerungen zieht das Bistum Basel aus «Amoris Laetitia»? Auf Anfrage von «Kirche heute» antwortete Barbara Kückelmann, Abteilungsleiterin Pastoral und Bildung des Bistums Basel, der vom Papst geforderte Dreischritt Begleiten, Unterscheiden und Integrieren gelte besonders «für jene, welche die Kirche bislang zu wenig im Blick oder sogar ausgegrenzt hatte», und auch für den Sakramentempfang: «Wir erteilen sowohl dem Rigorismus als auch dem Laissez-faire eine Absage, denn diese nehmen den konkreten Menschen letztlich gar nicht richtig ernst. Vielmehr gehen wir den gesunden katholischen Mittelweg, der zwar wie jeder Weg an-

spruchsvoll ist, aber Früchte trägt, weil er die Menschen integriert.» Kückelmann sieht in dem pastoralen Programm, das der Papst mit «Amoris Laetitia» vorgebe, «die Bestätigung unseres sorgfältigen pastoralen Weges».

In der Person von Olivia Marsicovetere Karabulut hat die Abteilung Pastoral und Bildung des Bistums eine neue Mitarbeiterin mit einem Arbeitsschwerpunkt auf der Familienpastoral. Die Bistumsleitung werde beurteilen, was in diesem Bereich unterstützt oder entwickelt werden soll. Dabei werde sie ganz eng mit den Mitarbeitenden vor Ort zusammenarbeiten und an deren Erfahrungen anknüpfen.

Christian von Arx

Schriftlesungen

Sa, 23. Dezember: Mal 3, 1-4.23-24; Lk 1, 57-66
So, 24. Dezember: 4. Adventssonntag
 2 Sam 7, 1-5.8b-12.14a.16; Röm 16, 25-27; Lk 1, 26-38
Mo, 25. Dezember: Weihnachten – Hochfest der Geburt des Herrn
 Abend: Jes 62, 1-5; Apg 13.16-17.22-25; Mt 1, 1-25;
 Nacht: Jes 9, 1-6; Tit 2, 11-14; Lk 2, 1-14
Di, 26. Dezember: Stephanus
 Apg 6, 8-10; 7, 54-60; Mt 10, 17-22
Mi, 27. Dezember: Johannes, Apostel und Evangelist
 1 Joh 1, 1-4; Joh 20, 2-8
Do, 28. Dezember: Unschuldige Kinder
 1 Joh 1, 5-2, 2; Mt 2, 13-18
Fr, 29. Dezember: 5. Tag der Weihnachtsoktav
 1 Joh 2, 3-11; Lk 2, 22-35

Das Europäische Jugendtreffen vom 28. Dezember 2017 bis 1. Januar 2018 Taizé-Treffen in Basel



15 000 bis 20 000 Jugendliche aus ganz Europa werden zum Jahreswechsel in Basel erwartet. Die Teilnehmenden werden grösstenteils zwischen 18 und 35 Jahre alt sein. Kirchgemeinden und Gastfamilien aus der Nordwestschweiz und dem angrenzenden Elsass und Südbaden werden sie beherbergen. Das Basler Taizé-Jugendtreffen ist damit das erste, das über drei Länder gemeinsam veranstaltet wird. Für das international zusammengesetzte Vorbereitungsteam ist dies allerdings eine logistische Herausforderung. Noch werden Gastfamilien gesucht, welche die jungen Menschen bei sich aufnehmen. Inhalt des Treffens ist das gemeinsame Gebet, der Austausch zwischen den Gastgebern und den Besuchern, die Begegnung untereinander und das gegenseitige Anteilnehmen am Leben des anderen. Informationen zum Taizé-Jugendtreffen in Basel: www.taizebasel.ch

Quelle Kuno Schmid
 Chefredaktor Kirchenblatt Solothurn

Franziskanische Gemeinschaft Olten



Komm und sieh!

Herzlich lädt Dich die Franziskanische Gemeinschaft Olten ein, unverbindlich den Weg mit Franziskus kennenzulernen. Das kann geschehen:

- mit einem Gespräch im Kloster, u.a. mit dem geistlichen Leiter, Br. Tilbert Moser (062 206 15 62).
- Bei den im Pfarrblatt oder auf dem Halbjahresprogramm (im Schriftenstand des Klosters) angezeigten Bibel- und Meditationsabenden. Gewöhnlich am 1. + 3. Dienstag im Monat um 19.00 Uhr im Kloster.
- Oder bei den besinnlichen Eucharistiefiern am 2. Monatsdientag um 15.00 Uhr

Allen wünschen wir mit Franziskus Pace e Bene! – Frieden und alles Gute!

TAIZÉfeiern jeden letzten Donnerstag im Monat, in der St. Martinskirche Olten um 18.00 Uhr mit anschließendem Umtrunk.

Gottesdienste im Wallfahrtsort Luthern Bad mit Kaplan Emil Schumacher



Gottesdienste im Dezember 2017

Montag, 25. Dezember Weihnachten
 10.30 Uhr Festgottesdienst

Donnerstag, 28. Dezember
 08.00 Uhr Eucharistiefier



Einladung am 31. Dezember 2017

zum «Sunntigskafi» in der Cafeteria Antoniushaus von **14.00 bis 17.00 Uhr**
 Antoniushaus Gärtnerstrasse 5, Solothurn
 Möchten Sie gerne mit jemandem ins Gespräch kommen? Bei Kaffee und Kuchen ist dies möglich. Eine Anmeldung ist nicht nötig. Immer am letzten Sonntag des Monats freut sich unser «Kafiteam» auf Ihren Besuch!

Ensemble Musicalina: Altjahrs- und Neujahrskonzerte 2017/18: Presetext

Barockkantaten zu Weihnachten und Neujahr
 Das auf Wiederentdeckung alter Werke spezialisiert Ensemble Musicalina ist in seiner traditionellen Konzertserie am Ende des Jahres mit Werken von Christoph Graupner und Georg Philipp Telemann zu hören.

Christoph Graupner (1683–1750) hätte damals den Job als Thomaskantor in Leipzig haben können – an seiner Stelle kam Johann Sebastian Bach zum Zuge. Graupner hat sich stattdessen dafür entschieden, am Hofe in Darmstadt zu bleiben und hinterlässt daselbst ein umfangreiches, vollständig erhaltenes aber fast gänzlich unentdecktes Schaffen. Aus dem reichhaltigen Werk Graupners hat das Ensemble Musicalina drei Kantaten ausgewählt, in moderne Notenform gebracht und bringt diese zum ersten Mal in heutiger Zeit zur Aufführung. Graupners Werke werden flankiert von Werken Georg Philipp Telemanns, dessen Todestag sich heuer zum 250. Mal gejhrt hat und der unbestritten zur Topliga der Barockkomponisten zählt.

Im Ensemble Musicalina musizieren Eve Kopli Scheiber und Patrick Oetterli, Bass, Andreas Heiniger und Anna Will, Barockvioline, Barbara Müller, Barockviola, Regina Kobe, Barockcello und Gregor Ehrsam, Orgel.

Konzerttermine sind:

Stephanstag, 26. 12. 17, 19 Uhr, Klosterkirche Namen Jesu Solothurn

Mittwoch, 27. 12. 17, 19.30 Uhr, Kapuzinerkirche Rapperswil-Jona

Donnerstag, 28. 12. 17, 19 Uhr, Klosterkirche Sankt Lazarus Seedorf (UR)

Samstag, 30. 12. 17, 19 Uhr, Johanneskirche Trimbach
 Der Eintritt ist frei, es wird eine Kollekte erhoben.



www.arsmusica.ch/musicalina

Sendungen aus Kirche und Gesellschaft

Fernsehen 23.12. – 29.12.2017

Samstag, 23. Dezember Fenster zum Sonntag.

«Mini Wiehnacht»
 SRF 1, 16.40
 WH: So, 12.00, SRF 2

Wort zum Sonntag.

Catherine McMillan, ref. Pfarrerin
 SRF 1, 19.55

Sonntag, 24. Dezember

Ev.-ref. Gottesdienst. Willkommen und geborgen aus Bielefeld-Bethel
 ZDF, 09.30

De Himmel chunnt uf d Erde – Weihnachtsspiel mit Andrew Bond
 SRF 1, 17.00

Weihnachten in Betlehem – Festliches Konzert, ZDF, 19.15

Ev.-ref. Gottesdienst
 aus der Stadtkirche Aarau
 SRF 1, 23.00

Montag, 25. Dezember
Röm.-kath. Weihnachtsgottesdienst aus Gentilino TI
 SRF 1, 11.00

Radio 23.12. – 29.12.2017

Samstag, 23. Dezember Zwischenhalt. Unterwegs zum Sonntag, Glockengeläut der röm.-kath. Kirche Neuendorf SO
 Radio SRF 1, 18.30

Sonntag, 24. Dezember Perspektiven. Wie viel Engel braucht der Mensch? Radio SRF 2 Kultur, 08.30
 WH: Do, 15.00

Röm.-kath. Predigt.
 Adrienne Hochuli Stillhard, Theologin
 Zürich, Radio SRF 2 Kultur, 10.00

Ev.-freikirchl. Predigt.
 Pastor Lukas Amstutz, Läuelfingen
 Radio SRF 2 Kultur, 10.15

Montag, 25. Dezember Perspektiven. Taizé in Basel – Auf den Wegen der Versöhnung
 Radio SRF 2 Kultur, 08.30

Röm.-kath. Predigt
 Verni Ammann, Pfarrbeauftragte,
 St. Gallen
 Radio SRF 2 Kultur, 10.00